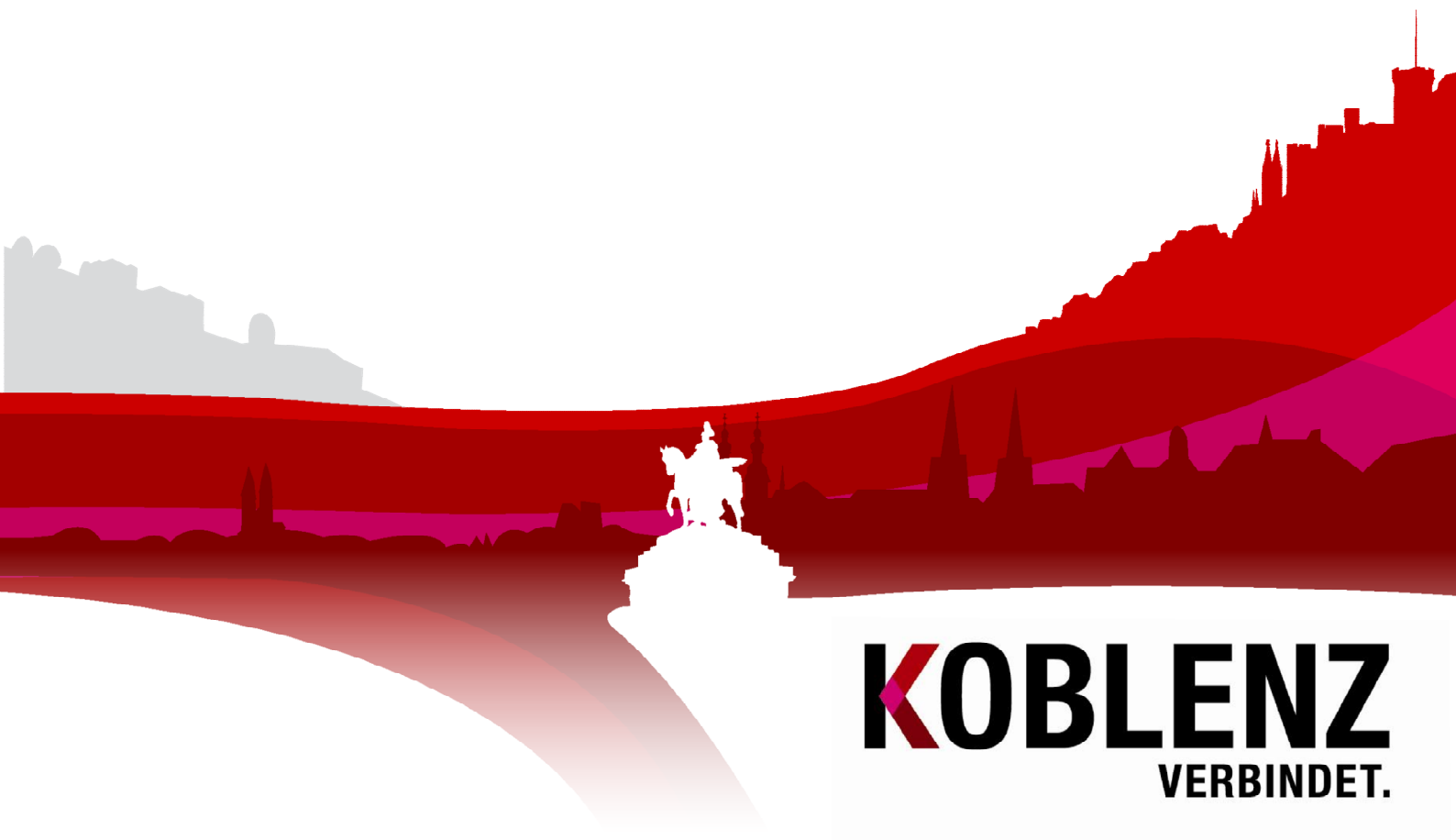


Vorbericht zur Bundestagswahl und zur Wahl des Oberbürgermeisters am 24. September 2017 in Koblenz

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System
Beobachtungsfeld Wahlen



KOBLENZ
VERBINDET.

Vorbericht zur Bundestagswahl und zur Wahl des Oberbürgermeisters am 24.September 2017 in Koblenz

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1244
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
· Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: August 2017

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2017
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBUNDET.
Kommunale
Statistikstelle

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
1. Organisatorischer Rahmen.....	6
1.1 Einteilung nach Wahlkreisen und Stimmbezirken.....	6
1.1.1 Koblenz im Bundestagswahlkreis 199	6
1.1.2 Die Einteilung des Stadtgebiets in Stimmbezirke.....	8
1.2 Die Wahlvorschläge.....	10
1.2.1 Bundestagswahl.....	10
1.2.2 Die Oberbürgermeisterwahl	11
2. Ergebnisrückblick auf frühere Wahlen in Koblenz	13
2.1. Die Bundestagswahlen.....	13
2.1.1 Die Bundestagswahlen 2013 und 2009	13
2.1.2 Wahlergebnisse in Koblenz im langjährigen Vergleich.....	14
2.2 Ergebnisse der bisherigen Urwahlen des Oberbürgermeisters in Koblenz	17
3. Soziodemographische Zusammensetzung der Wahlberechtigten.....	20
3.1 Die strukturelle Zusammensetzung der potenziell Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 2017 und deren Veränderung seit 2013.....	20
3. 2 Potenziell Wahlberechtigte für die Wahl des Oberbürgermeisters.....	23
4. Typisierung innerstädtischer Parteihochburgen	25
4.1 Das Abschneiden der Parteien bei den letzten Wahlen in den Koblenzer Stadtteilen	25
4.2 Abgrenzung und räumliche Verteilung der innerstädtischen Parteihochburgen	33
4.3 Soziodemographischer Steckbrief der 76 Stimmbezirke	38
Anhang	43

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Schematische Abgrenzung der Wahlkreise in Rheinland-Pfalz zur Wahl des 19. Deutschen Bundestages mit Fokus auf den Wahlkreis 199 (Koblenz)	7
Abb. 2: Einteilung des Stadtgebiets in 76 Stimmbezirke und Lage der Wahllokale	9
Abb. 3: Zugelassene Parteien mit Landeslisten zur Bundestagswahl 2017	10
Abb. 4: Zugelassene Wahlvorschläge für die Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Koblenz am 24. September 2017	11
Abb. 5: Ergebnisse der Bundestagswahlen in den Jahren 2013 und 2009 in Koblenz	13
Abb. 6: Zeitreihe der Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen in Koblenz und Abweichung zur bundesweiten Wahlbeteiligung	14
Abb. 7: Zeitreihen der Bundestagswahlergebnisse in Koblenz und deren Abweichung von den bundesweiten Zweitstimmenanteilen der Parteien	16
Abb. 8: Ergebnisse der bisherigen Urwahlen des Oberbürgermeisters in Koblenz.	17
Abb. 9: Korrelation der Stimmenverteilung im Vergleich der Oberbürgermeisterwahl und der Bundestagswahl 2009 in den 76 Koblenzer Stimmbezirken	18
Abb. 10: Soziodemographische Zusammensetzung der potenziell Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 2017	21
Abb. 11: Verteilung der potenziell Wahlberechtigten auf unterschiedliche Haushaltstypen	22
Abb. 12: Zusammensetzung der potenziell Wahlberechtigten für die Oberbürgermeisterwahl nach Migrationshintergrund und Staatsangehörigkeit.....	23
Abb. 13: Wahlbeteiligung in den Koblenzer Stadtteilen	26
Abb. 14: Wahlergebnisse der CDU in den Koblenzer Stadtteilen	27
Abb. 15: Wahlergebnisse der SPD in den Koblenzer Stadtteilen.....	28
Abb. 16: Wahlergebnisse der GRÜNE in den Koblenzer Stadtteilen	29
Abb. 17: Wahlergebnisse der FDP in den Koblenzer Stadtteilen	30
Abb. 18: Wahlergebnisse der DIE LINKE in den Koblenzer Stadtteilen	31
Abb. 19: Wahlergebnisse der AfD in den Koblenzer Stadtteilen	32
Abb. 20: Gewichtete Lokationsquotienten je Partei in den 76 Stimmbezirken.....	34
Abb. 21: Räumliche Verteilung der Parteihochburgen im Stadtgebiet.....	36
Abb. 22: Wahlbeteiligung in den innerstädtischen Parteihochburgen seit der Bundestagswahl 2009	37
Abb. 23: Soziodemographischer Steckbrief der Koblenzer Stimmbezirke.....	39

Anhang

Anhang 1: Adressenverzeichnis der Wahlbezirke und Wahllokale in Koblenz

Anhang 2: Zugelassene Kreiswahlvorschläge für die Bundestagswahl im Wahlkreis Koblenz

Einleitung

Am 24. September 2017 sind rund 85 000 wahlberechtigte Koblenzerinnen und Koblenzer zur Wahl des 19. Deutschen Bundestages aufgerufen. Zeitgleich wird die vierte Urwahl eines Oberbürgermeisters der Rhein-Mosel-Stadt durchgeführt, für die nach aktuellem Stand ca. 89 000 Wahlberechtigte zugelassen sein werden¹.

Die kommunale Statistikstelle der Stadt begleitet die Wahlen in Koblenz regelmäßig durch eine Vorberichterstattung, die Online-Präsentation am Wahlabend und eine ausführliche Berichterstattung nach Bekanntgabe der Endergebnisse.

In diesem Vorbericht wird der Blick zunächst auf den organisatorischen Rahmen der beiden anstehenden Wahlen gelenkt. In dem Kontext werden die Wahlkreis- und Stimmbezirkseinteilungen wie auch die zugelassenen Wahlvorschläge dokumentiert.

Es folgt ein kurzer Rückblick auf die bisherigen Bundestagswahlergebnisse in Koblenz und deren Einordnung in den landes- und bundesweiten Vergleich. Das Schwerpunktthema bilden die räumlichen und zeitlichen Muster der innerstädtisch differenzierten Wahlergebnisse bei den zurückliegenden Wahlen. In diesem Zusammenhang sollen so genannte Parteienhochburgen identifiziert werden. Diese zeichnen sich dadurch aus, dass die kandidierenden Parteien dort mit gewisser Regelmäßigkeit weit überdurchschnittliche Stimmenanteile (gemessen am gesamtstädtischen Ergebnis) eingefahren haben. Die Typisierung der Stimmbezirke in Parteienhochburgen bildet im Nachgang der kommenden Wahl ein hilfreiches Bezugsraster für die Ergebnisanalyse.

¹ Im Kommunalwahlrecht ist die Wahlberechtigung auch für Angehörige eines EU-Staates vorgesehen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, mindestens drei Monate mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldet sind und gegen die kein Ausschluss vom Wahlrecht vorliegt.

1. Organisatorischer Rahmen

1.1 Einteilung nach Wahlkreisen und Stimmbezirken

1.1.1 Koblenz im Bundestagswahlkreis 199

Wie bei der letzten Bundestagswahl im Jahr 2013 ist das Bundesgebiet für die aktuell anstehende Wahl in 299 Wahlkreise eingeteilt. Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung und den Bestimmungen im Bundeswahlgesetz (§ 2 BwahlG) waren in insgesamt 34 Wahlkreisen Neuabgrenzungen erforderlich. In Thüringen kam es nach Angaben des Bundeswahlleiters² zur Auflösung eines Wahlkreises, während in Bayern die Bildung eines zusätzlichen Wahlkreises erforderlich wurde.

Rheinland-Pfalz umfasst die insgesamt 15 Wahlkreise mit der Nummerierungsfolge 197 bis 211 (s. Abb. 1). Der Wahlkreis 199 (Kob-

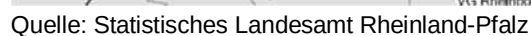
lenz) blieb in seiner Abgrenzung gegenüber den beiden vorangegangenen Wahlen unverändert. Die Auflösung des Wahlkreises in Thüringen führte lediglich zu einer Veränderung der Wahlkreisnummer (2013: 200).

Der Wahlkreis 199 umfasst neben dem namensgebenden Oberzentrum mit den verbandsgemeindefreien Gemeinden Bendorf und Lahnstein, sowie den Verbandsgemeinden Rhein-Mosel, Vallendar, Weißenthurm, Bad Ems und Loreley noch Teile der benachbarten Landkreise Mayen-Koblenz und Rhein-Lahn-Kreis. Die Koblenzerinnen und Koblenzer machten 2013 rund 43 % der insgesamt ca. 198 000 Wahlberechtigten und 42 % der späteren Wählerinnen und Wähler des Wahlkreises aus.

Weitere Informationen rund um das Thema Wahlen sind z.B. dem Internetangebot des Landeswahlleiters unter <http://www.wahlen.rlp.de/index.html> zu entnehmen

²

(<https://www.bundeswahlleiter.de/bundestagswahlen/2017/wahlkreiseinteilung.html#c60a23e3-e1f7-441a-8034-d86b6ca6145a>)



1.1.2 Die Einteilung des Stadtgebiets in Stimmbezirke

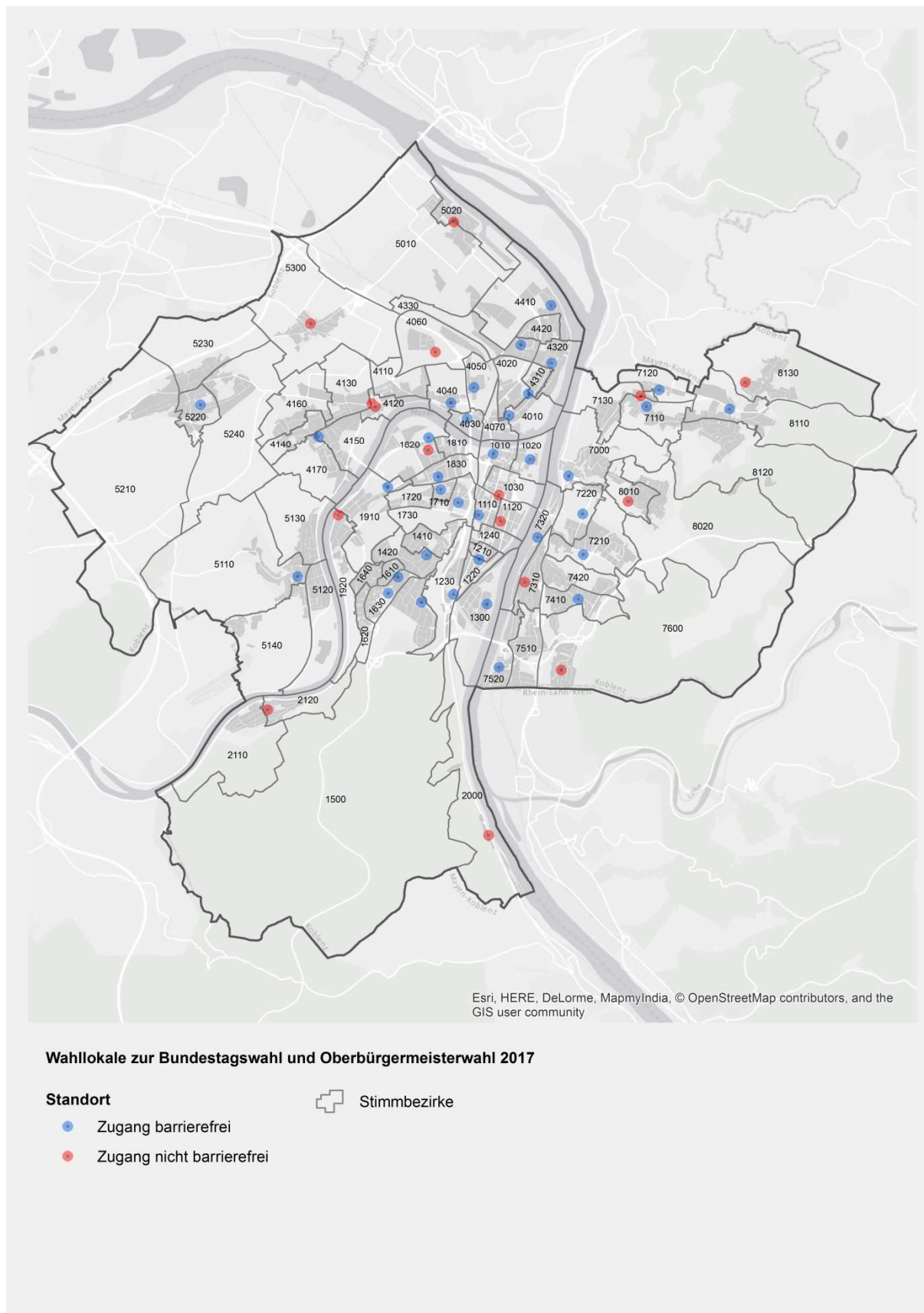
Anders als die Einteilung des Bundesgebietes in Wahlkreise hat die Einteilung des Stadtgebiets in Stimmbezirke eine rein organisatorische Bedeutung. In der Kommunalwahlordnung (KWO) des Landes Rheinland-Pfalz wird die Einteilung größerer Gemeinden in Stimmbezirke durch die Zielvorgabe motiviert, dass allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl möglichst erleichtert werden soll. In § 8 der KWO wird dazu ausgeführt, dass sich die Abgrenzung an den örtlichen Gegebenheiten orientieren und kein Stimmbezirk mehr als 2 500 Einwohner umfassen soll. Die konkrete Einteilung des Stadtgebiets obliegt der Kommune.

Nachdem zwischen 1999 und 2009 die Zahl der Stimmbezirke in Koblenz zwischen 72 und 102 schwankte, blieb sie seit der Kommunalwahl im Juni 2009 konstant bei 76. Lediglich im Vorfeld der Landtagswahl 2016 wurden geringfügige Änderungen im Zuschnitt von je zwei Stimmbezirken in den Stadtteilen Kart-

hause Nord und Horchheim durchgeführt, um die auseinanderdriftende Gesamtzahl der Wahlberechtigten je Stimmbezirk etwas auszugleichen. Alle anderen 72 Stimmbezirke blieben dagegen unverändert. Für die jetzt anstehende Bundestagswahl wurden keinerlei Änderungen gegenüber 2016 vorgenommen. Diese Konstanz der Stimmbezirkseinteilung über die Zeitachse ist für die Belange der Wahlanalytik sehr vorteilhaft und letztlich auch eine Voraussetzung für die Identifikation von Parteihochburgen und Kellerbezirken auf kleinräumiger Ebene. Die vorgenommene Stimmbezirkseinteilung gilt für beide am 24. September anstehenden Wahlen in Koblenz.

Die Abbildung 2 zeigt die räumliche Einteilung der Stimmbezirke kombiniert mit der Lokalisierung der Wahllokale in schematischer Form. Die adressenscharfe Beschreibung aller 76 Stimmbezirke ist der Anlage 1 zu entnehmen.

ABB. 2: EINTEILUNG DES STADTGEBIETS IN 76 STIMMBEZIRKE UND LAGE DER WAHLLOKALE



1.2 Die Wahlvorschläge

1.2.1 Bundestagswahl

Der Landeswahlausschuss hat am 28. Juli 2017 insgesamt 14 Parteien mit ihren Landeslisten zur Wahl zugelassen. Diese bewerben sich um die Zweitstimmen der Wahlberechtigten in den rheinland-pfälzischen Wahlkreisen.

Die Reihenfolge der zugelassenen Landeslisten auf dem Stimmzettel richtet sich zunächst nach der Zahl der Zweitstimmen, die die jeweilige Partei bei der letzten Bundestagswahl im Land erreicht hat (Listenplätze 1 - 11). Neu kandidierende Listen schließen sich in alphabetischer Reihenfolge ihres Namens an (Listenplätze 12 - 14) (zitiert nach: <http://www.wahlen.rlp.de/btw/presse/lwl17009.html>).

Für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten („Erststimme“) sind im Wahlkreis 199 insgesamt neun Kandidaten und eine Kandidatin nominiert (s. Anlage 2), von denen sieben ihren Hauptwohnsitz in Koblenz haben. Außer den derzeit im Bundestag und/oder Landtag vertretenen Parteien CDU, SPD, GRÜNE, LINKE, FDP und AfD stellen die PIRATEN, Die PARTEI und die FREIE WÄHLER einen bzw. eine Wahlkreisbewerber/-in. Desweiteren stellt sich ein Einzelbewerber im Koblenzer Wahlkreis zur Wahl.

ABB. 3: ZUGELASSENE PARTEIEN MIT LANDESLISTEN ZUR BUNDESTAGSWAHL 2017

Liste 1:	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Liste 2:	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
Liste 3:	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Liste 4:	Freie Demokratische Partei	FDP
Liste 5:	DIE LINKE	DIE LINKE
Liste 6:	Alternative für Deutschland	AfD
Liste 7:	Piratenpartei Deutschland	PIRATEN
Liste 8:	FREIE WÄHLER	FREIE WÄHLER
Liste 9:	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD
Liste 10:	Ökologisch-Demokratische Partei	ÖDP
Liste 11:	Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands	MLPD
Liste 12:	Bündnis Grundeinkommen - Die Grundeinkommenspartei	BGE
Liste 13:	Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative	Die PARTEI
Liste 14:	V-Partei ³ - Partei für Veränderung, Vegetarier und Veganer	V-Partei ³

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

1.2.2 Die Oberbürgermeisterwahl

Für die vierte Urwahl des Oberbürgermeisters der Stadt Koblenz hat der Wahlleiter am 9. August die zugelassenen Wahlvorschläge veröffentlicht. Da der noch amtierende Oberbürgermeister, Prof. Dr. Hofmann-Göttig, sich aus Altersgründen keiner Wiederwahl stellen darf, wird – spätestens im Rahmen der zum 15. Oktober 2017 terminierten Stichwahl – ein

neues Stadtoberhaupt gewählt werden. Im Mai kommenden Jahres wird der gewählte Bewerber offiziell die Geschäfte des Oberbürgermeisters der Stadt Koblenz aufnehmen.

ABB. 4: ZUGELASSENE WAHLVORSCHLÄGE FÜR DIE WAHL DES OBERBÜRGERMEISTERS DER STADT KOBLENZ AM 24. SEPTEMBER 2017

**Bekanntmachung des Wahlleiters der Stadt Koblenz
gemäß § 58 i.V.m. § 24 Abs. 3 Kommunalwahlgesetz und § 30 Abs. 1
Kommunalwahlordnung über die zugelassenen Wahlvorschläge für die Wahl
des Oberbürgermeisters der Stadt Koblenz am 24. September 2017**

Der Wahlausschuss der Stadt Koblenz hat durch Beschluss in seiner Sitzung am 09.08.2017 für die Wahl zum Oberbürgermeister der Stadt Koblenz folgende Wahlvorschläge zugelassen:

- | | |
|-------------------|---|
| 1. GRÜNE | Ackermann, Hans-Peter
Männlich, geb. 17.03.1956, deutsch
Dipl. Betriebswirt (FH)
Poppenstraße 11
56072 Koblenz |
| 2. FDP | Schupp, Torsten Stefan
Männlich, geb. 02.07.1970, deutsch
Friseurmeister
Magdeburger Straße 46
56075 Koblenz |
| 3. Flöck | Flöck, Bert
Männlich, geb. 28.01.1958, deutsch
Beigeordneter
Leo-Frobenius-Straße 9
56076 Koblenz |
| 4. Langner | Langner, David
Männlich, geb. 20.09.1975, deutsch
Staatssekretär
Teichstraße 14a
56072 Koblenz |

Koblenz, den 09.08.2017
Wahlleiter

(Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig)
Oberbürgermeister

Die beiden OB-Kandidaten Hans-Peter Ackermann (GRÜNE) und Torsten Stefan Schupp (FDP) wurden von ihren auch im Koblenzer Stadtrat vertretenen Parteien benannt. Als Einzelbewerber treten Bert Flöck (Liste FLÖCK) und David Langner (Liste LANGNER) zur Wahl an.

Die Reihenfolge der Kandidaten auf dem Stimmzettel richtet sich nach § 62 Kommunalwahlgesetz (KWG). Dieser besagt, dass zuerst

die im Stadtrat vertretenen Parteien und Wählergruppen nach ihrem Stärkeverhältnis im kommunalen Parlament aufgeführt werden. Die übrigen Wahlvorschläge folgen nach der alphabetischen Reihenfolge des Kennworts bzw. Bewerbernamens.

2. Ergebnisrückblick auf frühere Wahlen in Koblenz

2.1. Die Bundestagswahlen

2.1.1 Die Bundestagswahlen 2013 und 2009

Nach zum Teil deutlichen Verlusten im Jahr 2009 konnten die beiden großen Volksparteien in Koblenz wie auch bundesweit bei der letzten Wahl wieder deutlich zulegen. Stärkste Partei am Deutschen Eck war die CDU mit einem Zweitstimmenanteil von 42,8 % (Bund

(CDU/CSU) 41,5 %) - das waren 8,4 %-Punkte mehr als bei der Wahl zuvor. Mit deutlichem Abstand folgt die SPD, die in Koblenz auf 26,3 % (Bund: 25,7 %) kam und damit ihr 2009er Ergebnis um 3,4 %-Punkte überbot.

ABB. 5: ERGEBNISSE DER BUNDESTAGSWAHLEN IN DEN JAHREN 2013 UND 2009 IN KOBLENZ

	Bundestagswahl 2013		Bundestagswahl 2009		Veränderung 2013 vs. 2009	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%-Punkte
Wahlberechtigte	85.008		82.692		2.316	
Wähler	59.974	70,6	56.567	68,4	3.407	2,2
<i>gültige Erststimmen</i>	58.745		55.393		3.352	
davon: CDU	26.504	45,1	23.890	43,1	2.614	2,0
SPD	18.699	31,8	15.290	27,6	3.409	4,2
FDP	1.717	2,9	5.073	9,2	-3.356	-6,3
GRÜNE	5.305	9,0	6.332	11,4	-1.027	-2,4
DIE LINKE	3.114	5,3	4.237	7,6	-1.123	-2,3
PIRATEN	1.809	3,1			1.809	3,1
FREIE WÄHLER	1.600	2,7			1.600	2,7
NPD			571	1,0	-571	-1,0
<i>gültige Zweitstimmen</i>	59.246		55.651		3.595	
davon: CDU	25.379	42,8	19.171	34,4	6.208	8,4
SPD	15.596	26,3	12.758	22,9	2.838	3,4
FDP	3.404	5,7	9.696	17,4	-6.292	-11,7
GRÜNE	5.668	9,6	6.627	11,9	-959	-2,3
DIE LINKE	3.524	5,9	4.712	8,5	-1.188	-2,6
PIRATEN	1.547	2,6	1.360	2,4	187	0,2
NPD	314	0,5	492	0,9	-178	-0,4
REP	55	0,1	147	0,3	-92	-0,2
ÖDP	176	0,3	144	0,3	32	0,0
MLPD	12	0,0	15	0,0	-3	0,0
AfD	2.705	4,6	-	-	2.705	4,6
pro Deutschland	128	0,2	-	-	128	0,2
FREIE WÄHLER	642	1,1	-	-	642	1,1
pdv	96	0,2	-	-	96	0,2
Sonstige	-	-	529	1,0	-529	-1,0

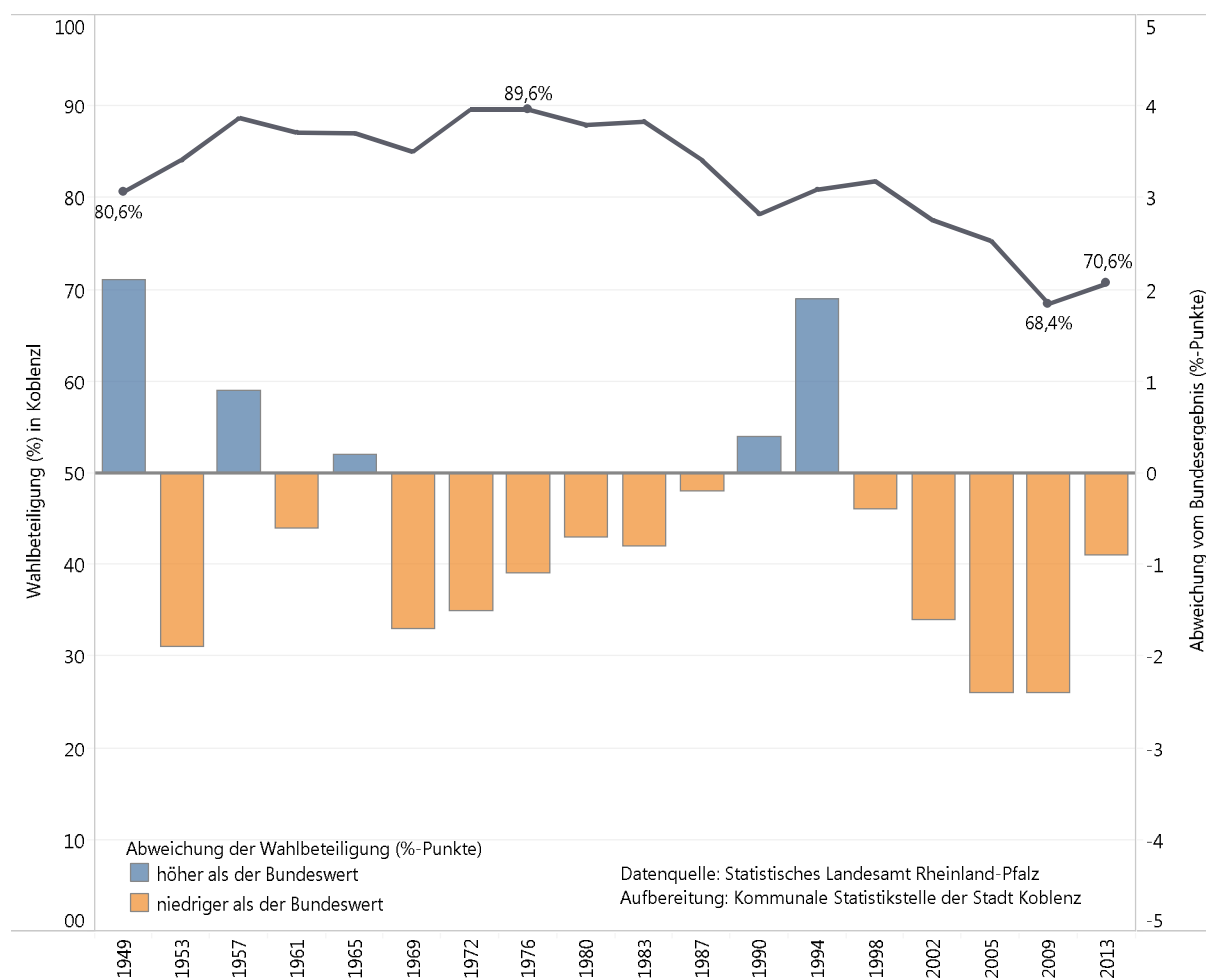
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz aufbereitet durch Kommunale Statistikstelle Koblenz

Die FDP ist seit der letzten Wahl nicht mehr im Bundestag vertreten. Selbst in Koblenz, wo die Liberalen im bundesweiten Vergleich stets überdurchschnittliche Stimmenanteile erreichten, wurde die 5 %-Hürde nur knapp erreicht. Der Zweitstimmenanteil von 5,7 % entsprach gerade einmal einem Drittel des Wählerzuspruchs, den die FDP bei der vorangegangenen Wahl an Rhein und Mosel für sich verbuchen konnte. Drittstärkste Kraft in Koblenz wurde

2013 die GRÜNE mit einem Anteil von 9,6 %, obwohl auch diese an Rhein und Mosel 2,3 %-Punkte ihres Stimmenanteils des Jahres 2009 einbüßte. In einer ähnlichen Größenordnung hat die Partei DIE LINKE verloren, auf die 2013 in Koblenz 5,9 % aller gültigen Zweitstimmen entfielen und die sich erstmals in Koblenz vor die FDP setzen konnte.

2.1.2 Wahlergebnisse in Koblenz im langjährigen Vergleich

ABB. 6: ZEITREIHE DER WAHLBETEILIGUNG BEI BUNDESTAGSWAHLEN IN KOBLENZ UND ABWEICHUNG ZUR BUNDESWEITEN WAHLBETEILIGUNG



Wie die Abb. 6 dokumentiert, konnte der Trend einer abnehmenden Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl aufgehalten werden. Eine Quote von 70,6 % der Wahlberechtigten bedeutet aber dennoch die zweitniedrigste Wahlbeteiligung seit der ersten Bundestagswahl im Jahr 1949. Es bleibt abzuwarten, ob

der zuletzt auch bei den Kommunalwahlen und bei der Landtagswahl beobachtete Aufwärtstrend anhält und die Wahlbeteiligung am 24. September deutlich über 70 % liegen wird.

Noch bis in die 1980er Jahre nahmen in Koblenz fast 90 % der Wahlberechtigten bei Bundestagswahlen ihr höchstes demokratisches

Recht in Anspruch. Bei den 18 bisherigen Bundestagswahlen lag die Wahlbeteiligung in Koblenz meist unter dem bundesweiten Referenzwert. Die Abweichungen schwanken allerdings nur geringfügig in einem engen Korridor zwischen ± 2 Prozentpunkten.

Wie die Abbildung 7 zeigt, konnte die CDU in Koblenz im bundesweiten Vergleich meist überdurchschnittlich hohe Stimmenanteile erzielen. Dies trifft insbesondere auf die letzten sieben Wahlen zu. Abgesehen von den frühen Jahren der Bundesrepublik bis Anfang der 1960er Jahre verläuft das Abschneiden der SPD in Koblenz nahezu deckungsgleich zur Entwicklungslinie auf Bundesebene. Nur bei zwei der vergangenen 18 Wahlen konnte die SPD in Koblenz mit der CDU gleich ziehen, darunter auch bei der Bundestagswahl 1972 – die erste vorgezogene Bundestagswahl in der deutschen Geschichte –, bei der die SPD ihren bislang größten Erfolg feiern konnte. Zuletzt erzielten die beiden großen Volksparteien 1998 nahezu identische Zweitstimmenanteile in Koblenz (42,3 % bzw. 42,2 %). Seit dem geht die Schere jedoch wieder auseinander: 2013 lagen über 16 %-Punkte zwischen den Zweitstimmenanteilen der CDU und der SPD.

Zwischen 1953 und 2005 erzielte die FDP im langjährigen Mittel rund 10 % der Zweitstimmen in Koblenz. Die beiden letzten Wahlen in den Jahren 2009 und 2013 stellen in der lang-

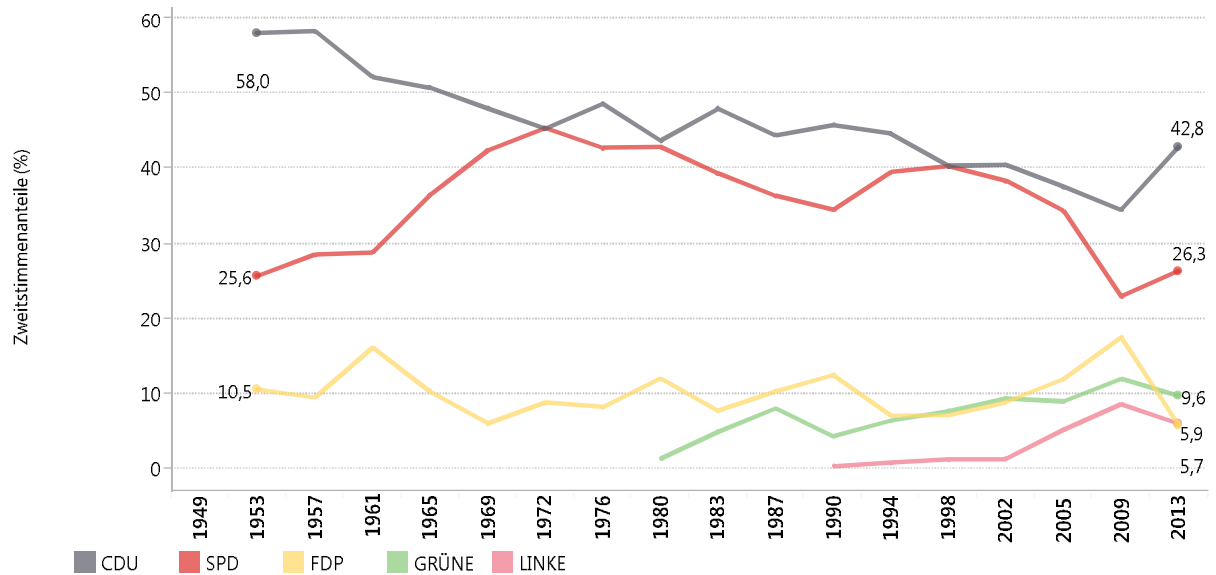
jährigen Zeitreihe regelrechte Ausreißer nach oben (2009: 17,4 %) bzw. nach unten (2013: 5,7 %) dar. Bei allen 18 bisherigen Wahlen schneiden die Liberalen in Koblenz – z.T. deutlich – besser ab als im Bund, so dass man die Stadt Koblenz durchaus als Hochburg der FDP im bundesweiten Vergleich einordnen kann.

Die GRÜNE konnte ihre Stimmenanteile seit der ersten Kandidatur für den Bundestag im Jahr 1980 schrittweise ausbauen. Zuletzt waren es an Rhein und Mosel 9,6 % – trotz der Verluste gegenüber 2009 das bislang zweitbeste Ergebnis. Interessant ist hier die Verlaufskurve der Abweichungen vom bundesweiten Ergebnis. Diese haben zwar insgesamt ein geringes Ausmaß, unterliegen aber einem auffallenden Trend. Bis 1994 wurden in Koblenz unterdurchschnittliche Ergebnisse erzielt. Bei den fünf nachfolgenden Wahlen konnte die Partei in Koblenz jedoch ein Plus – zuletzt von 1,2 %-Punkten – im Vergleich zum Ergebnis auf Bundesebene verbuchen.

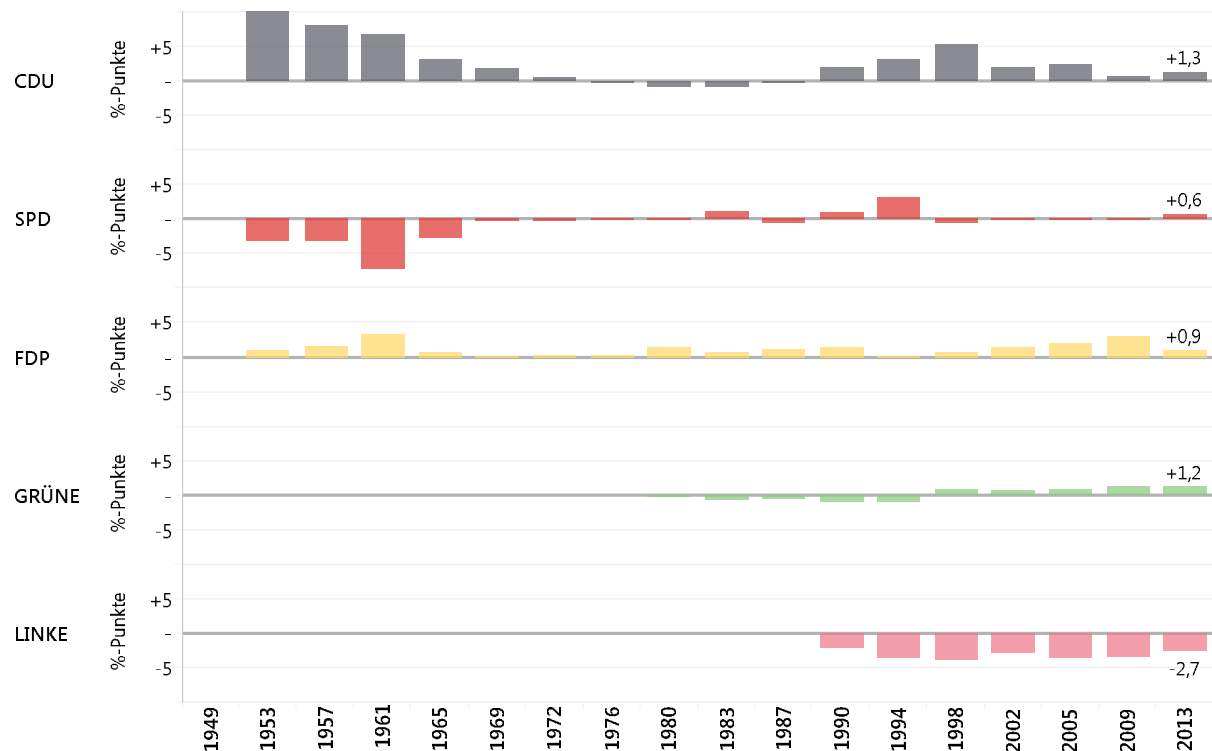
Ganz anders stellt sich die Verlaufskurve der Abweichungen vom Bundesergebnis bei der Partei DIE LINKE dar, die bis 2002 unter dem Namen PDS kandidierte. Auch wenn diese zwischen 2002 und 2009 erhebliche Stimmenzuwächse erreichen konnte, fällt der bundesweite Vergleich ähnlich wie in den meisten Wahlkreisen der alten Bundesländer negativ aus.

ABB.7: ZEITREIHEN DER BUNDESTAGSWAHLERGEBNISSE IN KOBLENZ UND DEREN ABWEICHUNG VON DEN BUNDESWEITEN ZWEITSTIMMENANTEILEN DER PARTEIEN

Zweitstimmenanteile der Parteien bei den bisherigen Bundestagswahlen in der Stadt Koblenz



Abweichung der Zweitstimmenanteile der Parteien vom Bundesergebnis bei Bundestagswahlen in Koblenz



Hinweise:

1949 gab es keine Zweitstimmen;
 CDU Vergleichswert auf Bundesebene: CDU/CSU
 DIE LINKE bis 2002: PDS

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
 Aufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

2.2 Ergebnisse der bisherigen Urwahlen des Oberbürgermeisters in Koblenz

Am 24. September 2017 werden sich zum vierten Mal nach 1994, 2002 und 2009 Kandidaten in einer Urwahl um das Amt des Koblenzer Oberbürgermeisters bewerben. 2009 konnte sich der noch bis Ende April 2018 amtierende Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig, der als Einzelbewerber angetreten war, mit einem Anteil von 54,4 % durchsetzen. Auch seinerzeit war die Wahl des Oberbürgermeisters mit der Bundestagswahl terminlich gekoppelt. Dies erklärt die deutlich höhere Wahlbeteiligung im Vergleich zu 2002, die solitär als

Oberbürgermeisterwahl durchgeführt worden war. Bislang war erst einmal eine Stichwahl erforderlich, die der damalige Kandidat der SPD, Dr. Schulte-Wissermann (Oberbürgermeister von 1994 bis 2010) mit einem denkbar knappen Vorsprung von 28 Stimmen – bei insgesamt 47 296 abgegebenen Stimmzetteln – für sich entscheiden konnte. In der ersten Urwahl kandidierte zum bislang einzigen Mal mit Brigitte Doetsch für die Partei Bündnis 90/Die Grünen eine Frau für dieses Amt.

ABB. 8: ERGEBNISSE DER BISHERIGEN URWAHLEN DES OBERBÜRGERMEISTERS IN KOBLENZ.

Erste Urwahl des Oberbürgermeisters im Jahr 1994

(Urwahl in Kombination mit Europa- und Kommunalwahl)

	Urwahl 12.6.1994		Stichwahl 26.6.1994	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Wahlberechtigte	84.806		84.894	
Wähler	57.978	68,4%	47.296	55,7%
gültige Stimmen	57.001		47.124	
davon für Bewerber/-in				
Dr. Schulte-Wissermann (SPD)	25.469	44,7%	23.576	50,03%
Knüpper (CDU)	27.368	48,0%	23.548	49,97%
Doetsch (GRÜNE)	4.164	7,3%		

Zweite Urwahl des Oberbürgermeisters im Jahr 2002

	Anzahl	Prozent
Wahlberechtigte	82.624	
Wähler	42.413	51,3%
gültige Stimmen	42.134	
davon für Bewerber/-in		
Dr. Schulte-Wissermann (SPD)	24.300	57,7%
Hörter (CDU)	16.522	39,2%
Henchel (FDP)	1.282	3,0%

Dritte Urwahl des Oberbürgermeisters im Jahr 2009

(Urwahl in Kombination mit Bundestagswahl)

	Anzahl	Prozent
Wahlberechtigte	83.241	
Wähler	55.496	66,7%
gültige Stimmen	53.704	
davon für Bewerber/-in		
Dr. Hofmann-Göttig (Einzelbewerber)	29.216	54,4%
Labonte (CDU)	24.488	45,6%

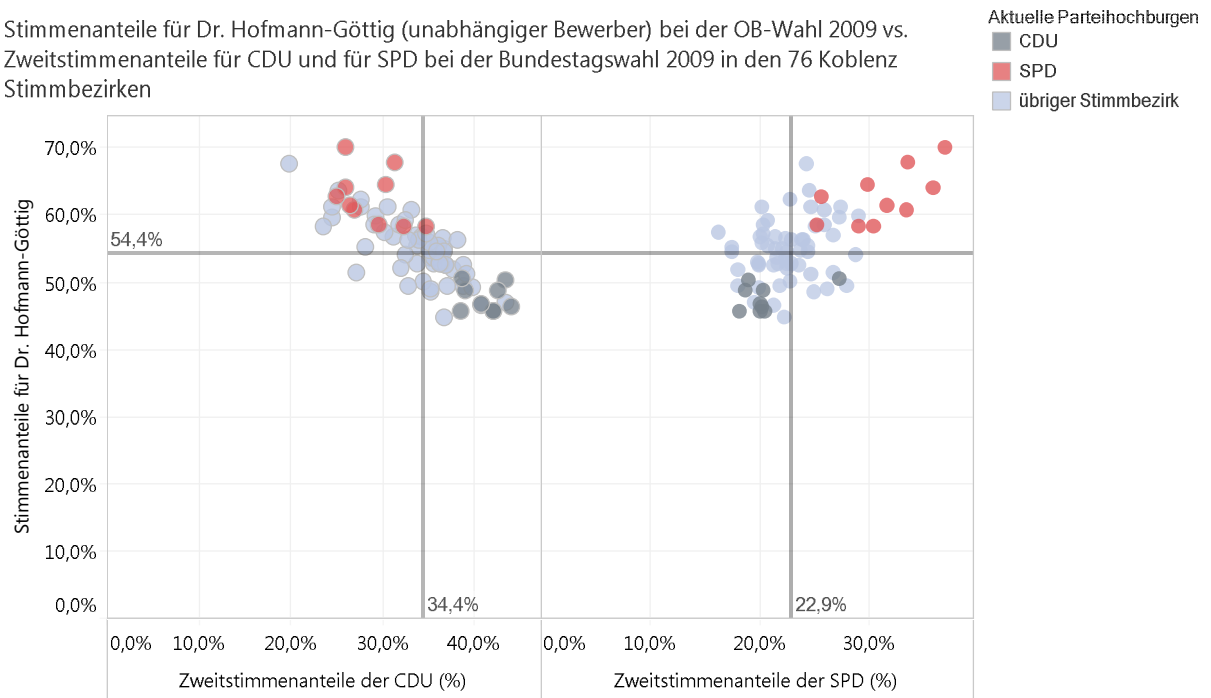
Datenquelle: Stadt Koblenz

Da bei der jetzt anstehenden Wahl erstmals vier Kandidaten antreten, ist die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einer Stichwahl kommen wird, als recht hoch einzuschätzen. Gegebenenfalls werden sich dann am 15. Oktober

2017 die beiden Kandidaten, die drei Wochen zuvor die meisten Stimmenanteile gewinnen konnten, erneut zur Wahl stellen.

ABB. 9: KORRELATION DER STIMMENVERTEILUNG IM VERGLEICH DER OBERBÜRGERMEISTERWAHL UND DER BUNDESTAGSWAHL 2009 IN DEN 76 KOBLENZER STIMMBEZIRKEN

Stimmenanteile für Dr. Hofmann-Göttig (unabhängiger Bewerber) bei der OB-Wahl 2009 vs. Zweitstimmenanteile für CDU und für SPD bei der Bundestagswahl 2009 in den 76 Koblenz Stimmbezirken



Stimmenanteile für Labonte (CDU) bei der OB-Wahl 2009 vs. Zweitstimmenanteile für CDU und für SPD bei der Bundestagswahl 2009 in den 76 Koblenz Stimmbezirken



bla

Wie die Abbildung 9 zeigt, wirkte sich 2009 die Parteienpräferenz, soweit sie durch die Zweitstimmenverteilung für die Bundestagswahl dokumentiert wird, in signifikantem Maß auf die Personenpräferenz bei der Oberbürgermeisterwahl aus. Die beiden oberen Streudiagramme stellen die Stimmenanteile für Hofmann-Göttig in den 76 Stimmbezirken dem Abschneiden der beiden großen Parteien bei der Bundestagswahl gegenüber. Die untere Grafikreihe stellt die entsprechende Betrachtung mit den Stimmenanteilen für den OB-Kandidaten der CDU, Labonte, an. Es bestehen hochsignifikante Korrelationen zwischen der Stimmenverteilung für die beiden OB-Kandidaten einerseits und den Zweitstimmenanteilen der beiden Parteien andererseits. Besonders eng ist diese Korrelation mit den CDU-Zweitstimmenanteilen bei der Bundestagswahl. Fast zwei Drittel der individuellen Abweichungen der Stimmbezirksergebnisse von der gesamtstädtischen Quote der beiden OB-Kandidaten können durch die Zweitstimmenanteile der CDU bei der Bundestagswahl statistisch „erklärt“ werden. Auch die Indizierung der Stimmbezirke als Parteihochburgen (zur Definition und Typisierung der Parteihochburgen s. Kap. 5) unterstreicht, dass der Kandidat der CDU – gleichermaßen wie die CDU-Landesliste – in den ausgewiesenen Parteihochburgen die höchsten Stimmenanteile

erreichte. Deutlich schwächer, wenn auch statistisch hoch signifikant, stellt sich in den 76 Stimmbezirken dagegen der Grad der relativen Übereinstimmung mit den Zweitstimmenanteilen der SPD dar. Diese erklären nur ein Drittel der Varianz der Stimmenverteilung bei der Oberbürgermeisterwahl. Hierin spiegelt sich vermutlich die Konstellation, dass die SPD keinen eigenen Kandidaten zur Wahl des Oberbürgermeisters stellte. Der als Einzelbewerber angetretene, spätere Wahlsieger Hofmann-Göttig wurde aber sicherlich von vielen Wählerinnen und Wählern aufgrund der Parteizugehörigkeit und der Funktion als Staatssekretär der damaligen rot-grünen Landesregierung mit der SPD assoziiert. Daher erzielte er in allen innerstädtischen SPD-Hochburgen überdurchschnittliche und in den CDU-Hochburgen unterdurchschnittliche Ergebnisse.

Mit Blick auf die am 24. September 2017 gegebene Konstellation mit je zwei Bewerbern, die als Parteien-Kandidaten auftreten und je zwei Einzelbewerbern, die jeweils von einer der beiden großen Volksparteien unterstützt werden, bleibt es mit Spannung abzuwarten, ob und wie sich die personenbezogenen Präferenzen mit den Parteienpräferenzen in den Ergebnislisten der beiden Wahlen decken werden.

3. Soziodemographische Zusammensetzung der Wahlberechtigten

3.1 Die strukturelle Zusammensetzung der potenziell Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 2017 und deren Veränderung seit 2013

Wie beispielsweise aus der repräsentativen Wahlstatistik bekannt ist, sind Alter und Geschlecht maßgebliche Bestimmungsfaktoren für Wahlverhalten und Parteienpräferenzen. Mithin ist auch ein Blick auf die soziodemographische Zusammensetzung der Wahlberechtigten und ihrer Veränderung im Zeitraum seit der letzten Bundestagswahl im Kontext einer Vorberichterstattung durchaus von Interesse.

Für einen Vergleich der strukturellen Veränderungen in der demographischen Zusammensetzung der zu den Bundestagswahlen 2013 und 2017 Wahlberechtigten werden nachfolgend die Melderegisterabzüge zu den Stichtagen 30.06.2013 und 30.06.2017 – also knapp drei Monate vor der jeweiligen Wahl – herangezogen. Als „Proxy“ für die im Statistikdatensatz nicht vorhandene exakte Abgrenzung der Wahlberechtigten wird der zu vergleichende Personenkreis auf die zum Stichtag mindestens 18-jährigen Einwohner mit Hauptwohnsitz in Koblenz und deutscher Staatsangehörigkeit beschränkt. Diese als „potenziell Wahlberechtigte“ bezeichnete Hilfsgröße sollte hinreichend genau sein, um die wesentlichen strukturellen Veränderungen in der Gruppe der tatsächlich Wahlberechtigten auch in ihrer jeweiligen Größenordnung zu erfassen.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich die Zahl der Wahlberechtigten für die Bundestagswahl am 24. September 2017 im Vergleich zur letzten Bundestagswahl kaum verändern wird. Nach dem Registerabzug vom 30.6.2017 sind rund 85 000 Koblenzerinnen und Koblenzer dazu berechtigt, mit ihrer Stimme über die

Zusammensetzung des nächsten Bundestages mit zu entscheiden. 2013 waren es exakt 85.008 (tatsächlich) Wahlberechtigte. Bemerkenswert ist die nahezu identische Größenordnung deshalb, weil die Einwohnerzahl der Stadt im gleichen Zeitraum um ca. 4 000 Hauptwohnsitzler gestiegen ist – dies aber überwiegend aufgrund von Zuwanderungen aus dem Ausland.

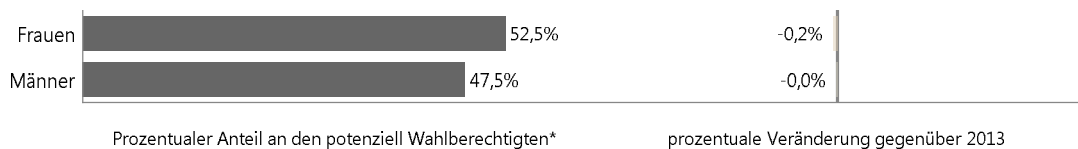
Die Geschlechterproportionen haben sich nur geringfügig hin zu den Männern verschoben. Mit einem Anteil von 52,5 % haben die Frauen jedoch weiterhin die Majorität unter den Wahlberechtigten.

Rund 6 000 Wahlberechtigte werden als Jungwähler/-innen zum ersten Mal die Möglichkeit haben, ihre Stimme für den Bundestag abzugeben – ihr Anteil von 7,1 % hat sich im Vergleich zur letzten Wahl kaum geändert. Rund 27 % der potenziellen Wählerinnen und Wähler der kommenden Bundestagswahl befinden sich bereits im Rentenalter. Unter diesen hat ein Drittel bereits mindestens das 80. Lebensjahr vollendet. Die Zahl der hochbetagten Wahlberechtigten ist gegenüber 2013 um zehn Prozent angestiegen. Am stärksten geschrumpft ist die mittlere Altersgruppe der 35- bis 49-jährigen. Dies ist ein demographischer Struktureffekt, der durch das „Herausaltern“ der Baby-Boomer aus und das „Hineinwachsen“ der Pillenknick-Generation in diese Altersgruppe im Verlauf der letzten Jahre bedingt ist.

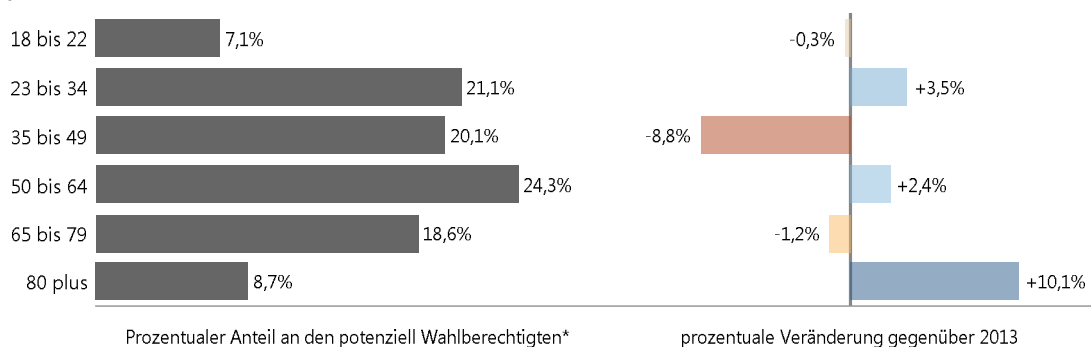
ABB. 10: SOZIODEMOGRAPHISCHE ZUSAMMENSETZUNG DER POTENZIELL WAHLBERECHTIGTEN BEI DER BUNDESTAGSWAHL 2017

Demographische Zusammensetzung der potenziell Wahlberechtigten bei der Bundestagswahl 2017 und deren Veränderung seit 2013

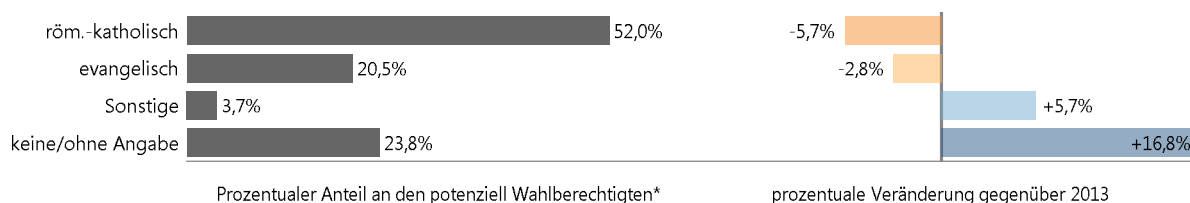
Geschlechtergruppierung



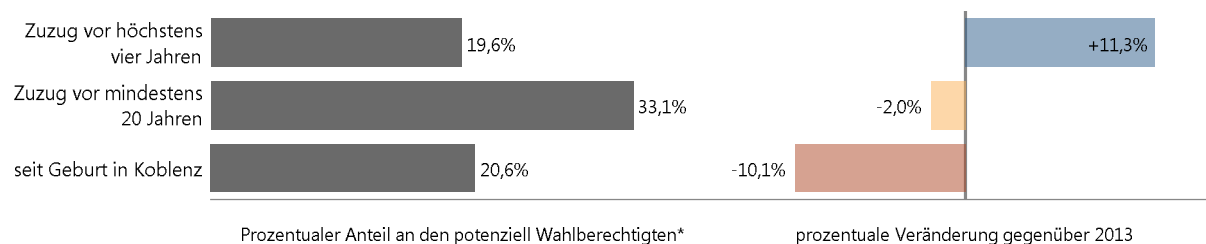
Altersgruppen (in Jahren)



Religionszugehörigkeit



Wohndauer in Koblenz



* Zum Stichtag mindestens 18-jährige Hauptwohnsitzler/-innen mit deutscher Staatsangehörigkeit

Datenquelle: Statistikdatenabzüge zum 30.6.2017 und 30.6.2013 aus dem Melderegister der Stadt Koblenz

Massive Veränderungen innerhalb des kurzen Vergleichszeitraums von vier Jahren zeigt auch die Zusammensetzung nach der Religionszugehörigkeit, die erfahrungsgemäß immer noch einen Einfluss auf die Parteienpräferenz hat. So streuten die Anteile der Befragten, für die Glaube und Religion von großer oder sehr großer Bedeutung sind, zwischen 52 % unter den CDU/CSU-Anhängern und 13 % unter den Anhängern der Partei DIE LINKE, wie eine von Infratest dimap im Juni 2017 durchgeführte Erhebung ergab³. Zwar bilden die Katholiken mit einem Anteil von 52 % immer noch die

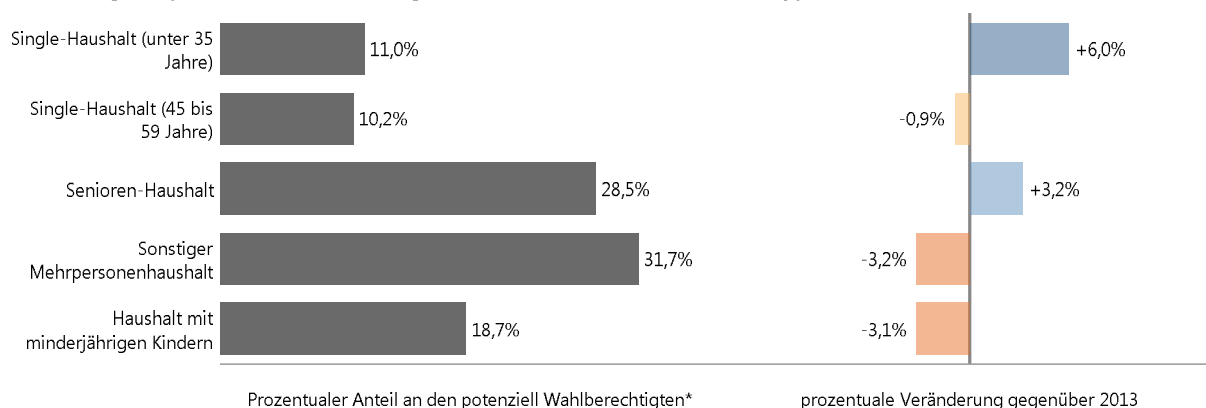
absolute Mehrheit der Wahlberechtigten in Koblenz, ihre Zahl ist jedoch um fast 2 700 seit der letzten Bundestagswahl zurückgegangen. Fast jeder vierte Wahlberechtigte hat keinen Eintrag einer Religionszugehörigkeit – ein Anstieg gegenüber 2013 um fast als 17 %.

Den Angaben des Melderegisters zufolge, sind 20 % der Wahlberechtigten bei der kommenden Bundestagswahl waschechte „Schängel“, die seit ihrer Geburt in Koblenz leben. Genauso groß ist der Anteil der Kurzansässigen, die seit der letzten Bundestagswahl in die Stadt gezogen sind. Deren Anzahl hat gegenüber der Bundestagswahl 2013 um 11 % zugenommen, während die Zahl der gebürtigen Koblenzer und Koblenzerinnen in ähnlichem Maße abgenommen hat.

³ s. URL: <https://fowid.de/meldung/bedeutung-religion-deutschland-2017-2015-2012-2011-2008> (zuletzt geöffnet am 19.8.2017)

ABB.11: VERTEILUNG DER POTENZIELL WAHLBERECHTIGTEN AUF UNTERSCHIEDLICHE HAUSHALTSTYPEN

Verteilung der potenziell Wahlberechtigten auf unterschiedliche Haushaltstypen



* Zum Stichtag mindestens 18-jährige Hauptwohnsitzler/-innen mit deutscher Staatsangehörigkeit

Seniorenhaushalt: Jüngstes Mitglied ist mindestens 60 Jahre alt

Datenquelle: Statistikdatenabzüge zum 30.6.2017 und 30.6.2013 aus dem Melderegister der Stadt Koblenz

Die ausgeprägte Dynamik der demographischen Entwicklung wird auch bei dem Blick auf die Differenzierung der potenziell Wahlberechtigten nach den unterschiedlichen Haushaltstypen evident (Abb. 11). Nicht einmal jeder fünfte Wahlberechtigte lebt gemeinsam mit minderjährigen Kindern in einem Haushalt

zusammen. Dagegen sind fast 30 % der Wahlberechtigten Haushalten zuzuordnen, in denen das jüngste Haushaltsmitglied bereits das 60. Lebensjahr vollendet hat. Deren Anzahl ist wie auch die Anzahl der Single-Haushalte seit 2013 deutlich gestiegen.

3. 2 Potenziell Wahlberechtigte für die Wahl des Oberbürgermeisters

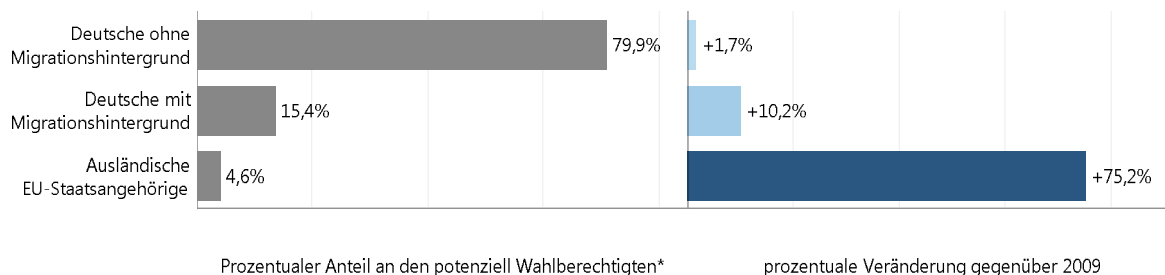
Zur Oberbürgermeisterwahl sind auch die mindestens 18-jährigen Angehörigen anderer EU-Staaten zugelassen. Deshalb liegt die Zahl der Wahlberechtigten mit ca. 89 000 um mehr als 4 000 Personen über dem für die Bundestagswahl zu erwartenden Wert.

Da sich zwischen der aktuellen und der letzten Oberbürgermeisterwahl eine Zeitspanne von acht Jahren erstreckt, fallen die strukturellen Veränderungen in der soziodemographischen Zusammensetzung der Wahlberechtigten noch deutlicher aus als oben für die Bundestagswahl dokumentiert. Alleine die Zahl der Wahlberechtigten wird am 24. September 2017 um fast 6 000 Personen über dem Niveau der letzten Oberbürgermeisterwahl liegen.

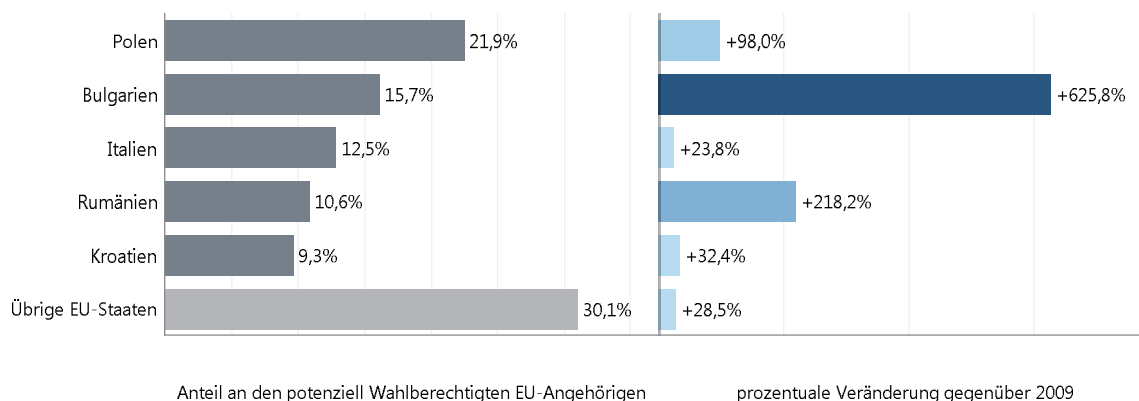
Die Abbildung 12 lenkt den Blick auf die Zusammensetzung der Wahlberechtigten nach dem Migrationshintergrund. Immerhin jede/-r Fünfte/-, die bzw. der in Kürze die Möglichkeit haben wird, den neuen Oberbürgermeister zu wählen, weist – soweit auf der Basis des Melderegisters ableitbar – ausländische Wurzeln auf. Die rund 4 100 EU-Staatsangehörige machen rund ein Viertel dieser Gruppe aus. Während die Gruppe „Deutsche ohne Migrationshintergrund“ sich in den letzten Jahren zahlenmäßig kaum verändert haben, ist die Gruppe „Deutsche mit Migrationshintergrund“ um fast 10 % gestiegen. Um 75 % hat sich sogar die Zahl der erwachsenen EU-Staatsangehörigen seit der letzten OB-Wahl erhöht.

ABB. 12: ZUSAMMENSETZUNG DER POTENZIELL WAHLBERECHTIGTEN FÜR DIE OBERBÜRGERMEISTERWAHL NACH MIGRATIONS HinterGRUND UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

Potenziell Wahlberechtigte nach Art des Migrationshintergrundes



Potenziell Wahlberechtigte EU-Staatsangehörige nach Herkunftsstaat



* Zum Stichtag mindestens 18-jährige Hauptwohnsitzler/-innen mit deutscher Staatsangehörigkeit oder Angehörige eines anderen EU-Staates

Datenquelle: Statistikdatenabzüge zum 30.6.2017 und 30.6.2009 aus dem Melderegister der Stadt Koblenz

Rund 70 % der wahlberechtigten EU-Bürger kommen aus einem der fünf EU-Staaten Polen (21,9 %), Bulgarien (15,7%), Italien (12,5 %), Rumänien (10,6 %) und Kroatien (9,3 %). Am stärksten ist die Gruppe der bulgarischen Staatsangehörigen in den letzten acht Jahren gewachsen. Deren Bestand hat sich im betrachteten Zeitraum von ca. 90 auf über 640 versiebenfacht. Die Zahl erwachsener rumänischer Staatsangehöriger liegt heute um den Faktor drei, die der polnischen um den Faktor zwei über dem jeweiligen Ausgangsbestand im Jahr 2009.

Die Zahl der deutschen Wahlberechtigten mit ausländischen Wurzeln beträgt ca. 13 700, was wiederum einem Anteil von 15,4 % an allen Wahlberechtigten entspricht. Auch hier ist eine starke Konzentration auf wenige Herkunftsländer -vor allem osteuropäische- zu konstatieren.

Zu gleichen Teilen machen die mindestens 18-jährigen Koblenzerinnen und Koblenzer polnischer oder russischer Herkunft rund ein Drittel der Wahlberechtigten mit ausländischen Wurzeln aus. Nimmt man Kasachstan und die Ukraine hinzu, so stammt exakt die Hälfte der deutschen Wahlberechtigten mit Migrationshintergrund aus einem dieser vier Staaten.

Während die türkischen Einwohner unter der Bevölkerung mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Koblenz die zweitgrößte Gruppe nach den syrischen Staatsangehörigen darstellen, ist nur jeder zwanzigste Wahlberechtigte Deutscher mit Migrationshintergrund türkischer Herkunft. Insgesamt beläuft sich die Zahl türkischer Migranten, die am 24. September 2017 für beide Wahlen wahlberechtigt sind auf ca. 760.

4. Typisierung innerstädtischer Parteihochburgen

4.1 Das Abschneiden der Parteien bei den letzten Wahlen in den Koblenzer Stadtteilen

Die nachfolgenden Abbildungen sollen einen visuellen Überblick über typische Muster des innerstädtisch differenzierten Wahlverhaltens in den 30 Koblenzer Stadtteilen geben. Als Vergleichsgrundlagen werden jeweils die beiden letzten Bundestags- und Landtagswahlen in den Jahren 2009 und 2013 bzw. 2011 und 2016 sowie die Kommunalwahlen und die Wahl zum Europäischen Parlament, die zeitgleich im Jahr 2014 durchgeführt worden sind, herangezogen.

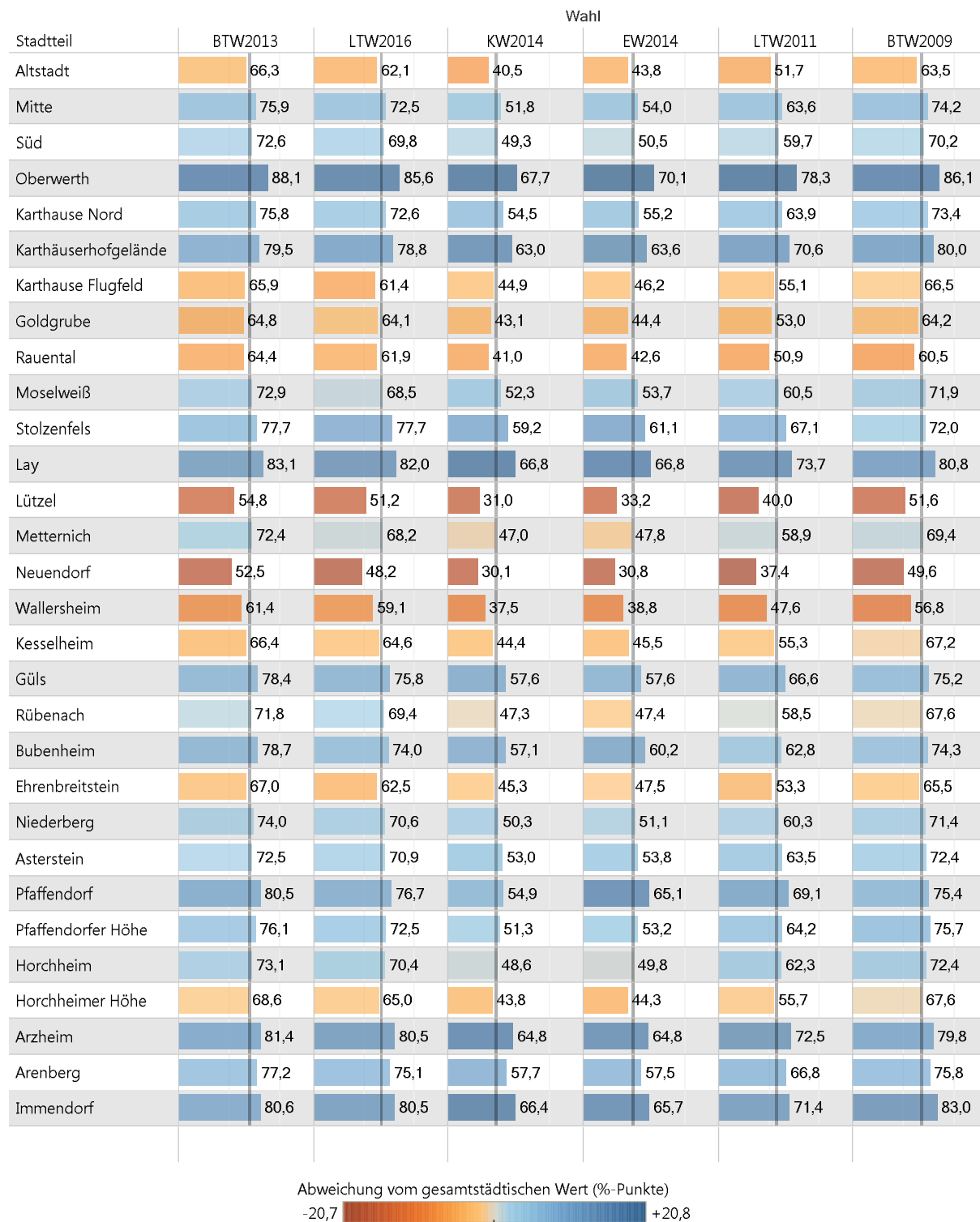
Wie die Abb. 13 dokumentiert, spannt der Grad der Wahlbeteiligung in den einzelnen Stadtteilen ein breites Spektrum auf. Bei der letzten Bundestagswahl umfasste diese Spanne einen Wertebereich von 52,5 % in Neuendorf bis zu 88,1 % auf dem Oberwerth. Bemerkenswert ist vor allem die zeitliche Konstanz der räumlichen Muster überdurchschnittlich hoher und niedriger Wahlbeteiligung. Kein einziger Stadtteil weist bei den sechs in der Abbildung dargestellten Wahlen sowohl (deutlich) unter- als auch (deutlich) überdurchschnittliche Wahlbeteiligungen auf. Blaue Farben, die eine Überschreitung des gesamtstädtischen Niveaus anzeigen, dominieren mit Ausnahme von Kesselheim in den am Stadtrand gelegenen Stadtteilen. Hinzu kommen noch aus dem Innenstadtrand Oberwerth, die beiden Karthäuser Stadtteile Karthause Nord und Karthäuserhofgelände sowie Pfaffendorf, wo die Wahlbeteiligung regelmäßig deutlich über dem gesamtstädtischen Niveau liegt. Lützel und Neuendorf stehen bei allen Wahlen mit Abstand am Ende des Rankings der Wahlbeteiligung. Konstant und deutlich unter dem gesamtstädtischen Niveau liegen auch die Werte in Wallersheim, Rauental und in der Altstadt. Metternich, der größte der 30 Koblenzer Stadtteile, repräsentiert die gesamtstädtische Wahlbeteiligung am besten, wie die minimalen Abweichungen in allen Wahlen zwischen 2009 und 2016 dokumentieren.

Was in der Abbildung 13 für die Wahlbeteiligung gilt, trifft weitestgehend auch auf das Abschneiden der einzelnen Parteien in den Stadtteilen zu: Es bestehen erhebliche Unterschiede im Stadtgebiet hinsichtlich der Parteipräferenz, die z.T. mit der räumlich-funktionalen Lage und mit der soziodemographischen Zusammensetzung der Bevölkerung der jeweiligen Stadtteile in einen kausalen Zusammenhang gebracht werden können und dabei eine ausgeprägte zeitliche Persistenz aufweisen. Die Abbildungen 14 bis 19 dokumentieren dies in übersichtlicher Form für die Wahlergebnisse von CDU, SPD, GRÜNE, FDP, DIE LINKE und AfD.

An dieser Stelle soll auf eine umfassende Beschreibung der evidenten Muster verzichtet werden. Es sei lediglich auf das Phänomen hingewiesen, dass insbesondere die beiden großen Parteien bei der letzten Kommunalwahl in einzelnen Stadtteilen deutlich von ihren relativen Ergebnissen für das Landes-, Bundes- oder Europaparlament abweichen. So hat die CDU – gemessen an der Abweichung vom gesamtstädtischen Ergebnis – bei der letzten Stadtratswahl in Ehrenbreitstein, Arzheim und Stolzenfels deutlich besser abgeschnitten als bei den übrigen Wahlen. In Güls, Oberwerth und Karthause Nord lagen die Christdemokraten bei der Kommunalwahl 2014 dagegen unter ihrem gesamtstädtischen Wert, obwohl sie hier bei allen anderen Wahlen überdurchschnittliche Ergebnisse erzielten. Bei der SPD ragten 2014 Güls, Niederberg und Immendorf im positiven Sinne heraus. In Arzheim, Kesselheim, Lay und Stolzenfels fanden die Sozialdemokraten dagegen deutlich weniger Zuspruch als bei den Parlamentswahlen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.

ABB. 13: WAHLBETEILIGUNG IN DEN KOBLENZER STADTTETLEN

Wahlbeteiligung in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2009

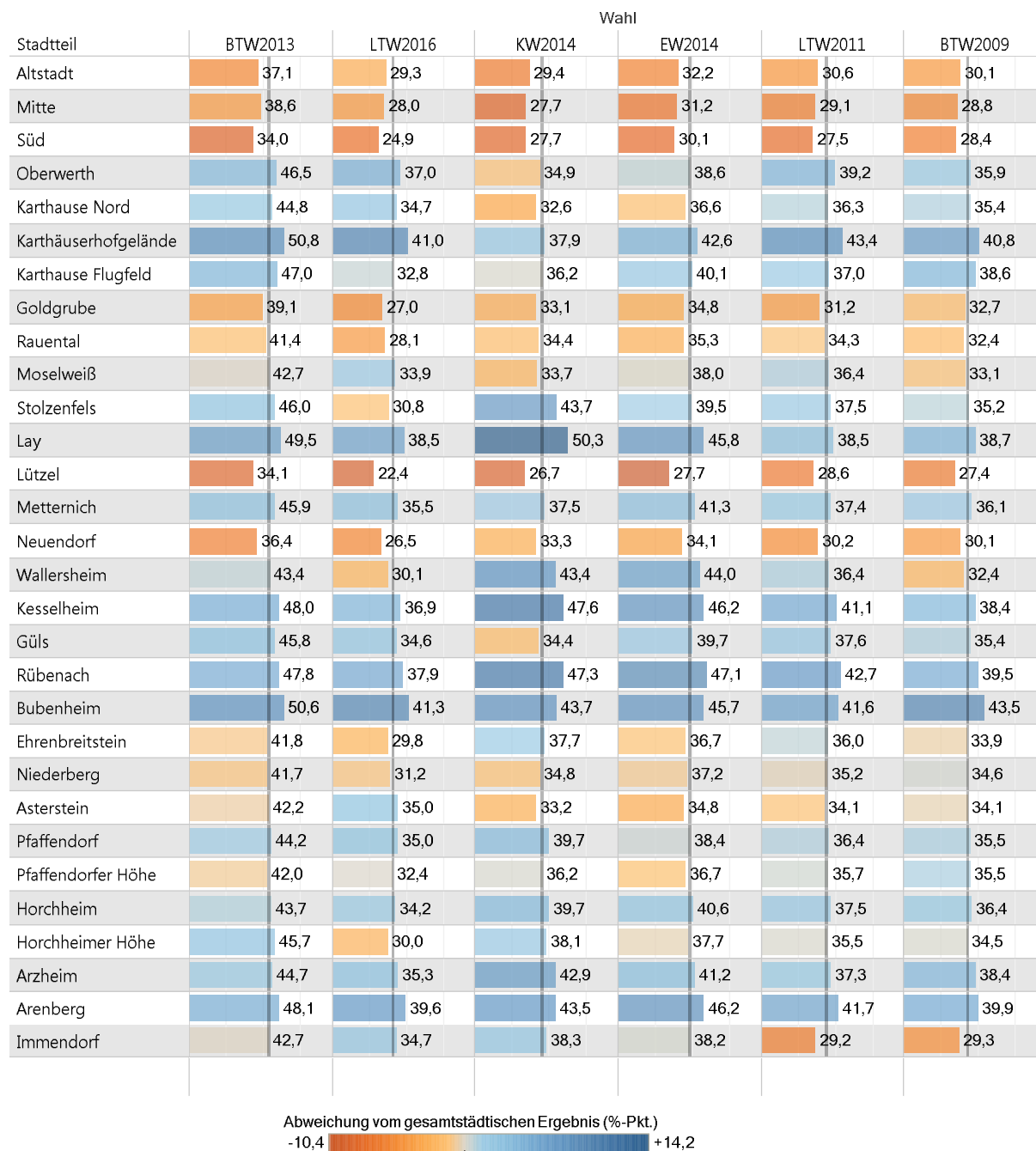


Erläuterung:
 Dargestellt ist die prozentuale Wahlbeteiligung in den Stadtteilen und die jeweilige Abweichung vom gesamtstädtischen Wert (vertikale Linie) in Prozentpunkten.

Datenquelle und -aufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

ABB. 14: WAHLERGEBNISSE DER CDU IN DEN KOBLENZER STADTTEILEN

Wahlergebnisse der kandidierenden Parteien in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2009:
CDU



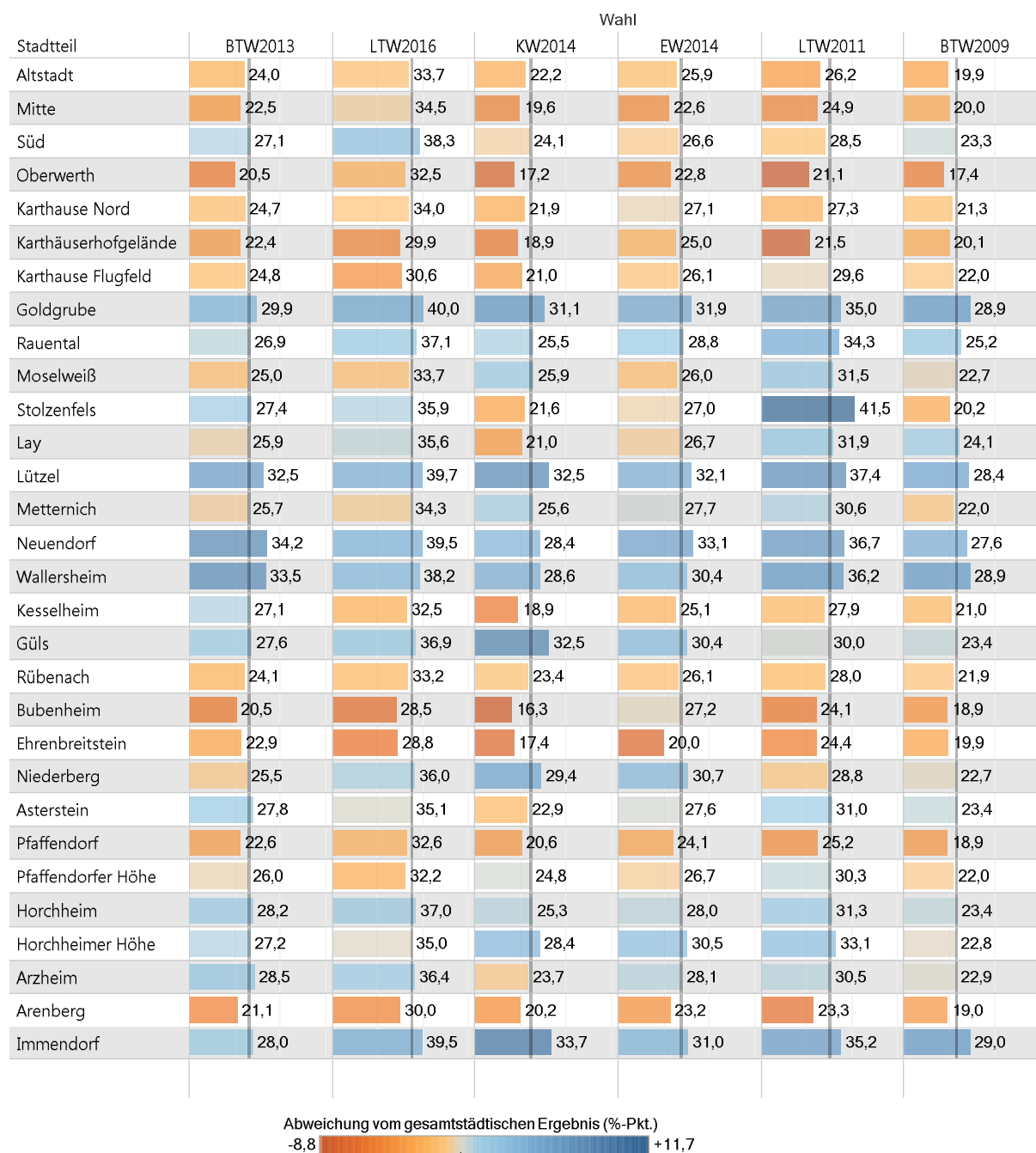
Erläuterung:

Dargestellt sind die prozentualen Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und die jeweilige Abweichung vom gesamtstädtischen Wert (vertikale Linie) in Prozentpunkten. Bei Bundestagswahlen (BTW) und Landtagswahlen (LTW) wurden die Zweitstimmen verwendet.

Datenquelle und -aufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

ABB. 15: WAHLERGEBNISSE DER SPD IN DEN KOBLENZER STADTTILEN

Wahlergebnisse der kandidierenden Parteien in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2009:
SPD



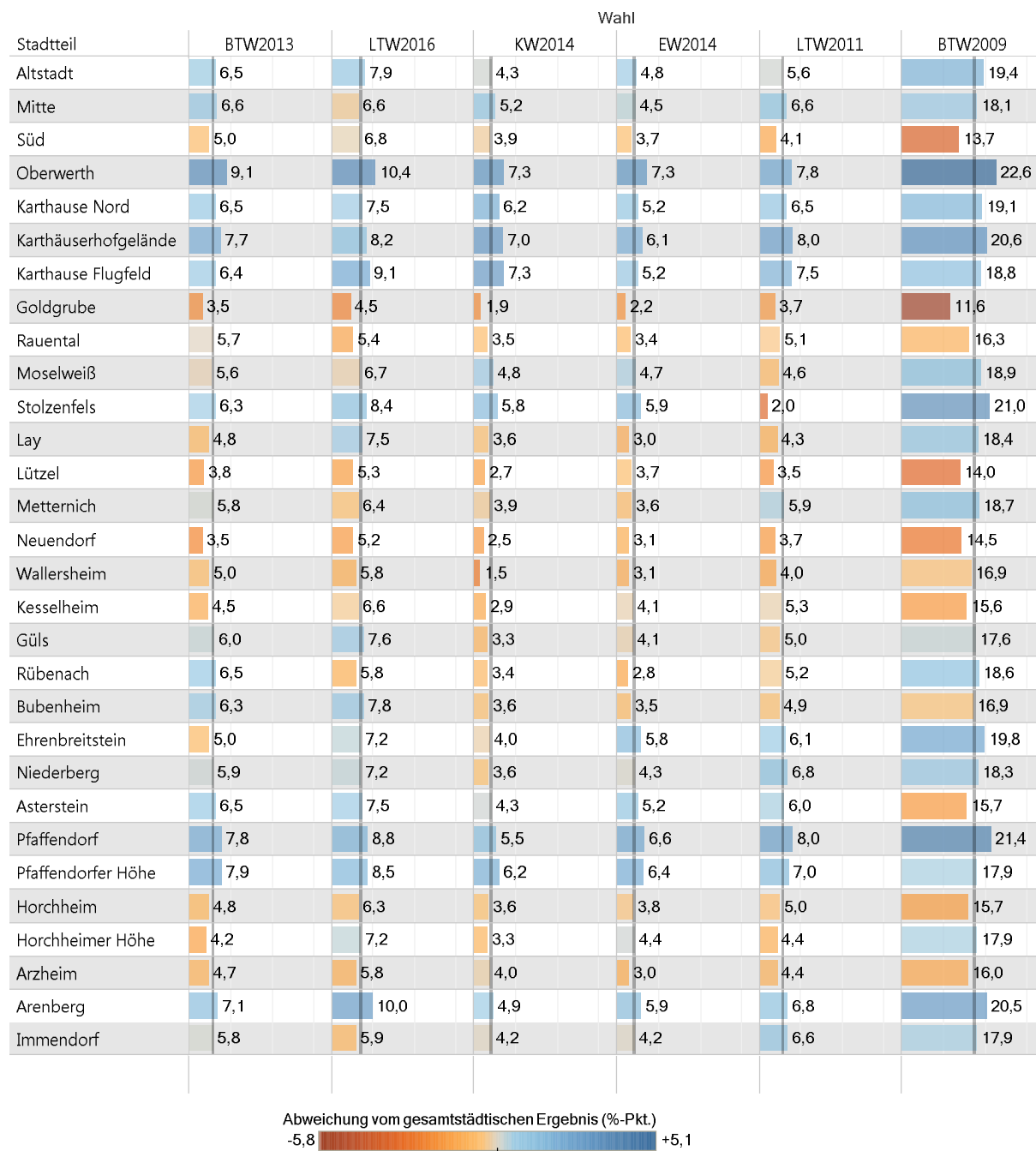
Erläuterung:

Dargestellt sind die prozentualen Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und die jeweilige Abweichung vom gesamtstädtischen Wert (vertikale Linie) in Prozentpunkten. Bei Bundestagswahlen (BTW) und Landtagswahlen (LTW) wurden die Zweitstimmen verwendet.

Datenquelle und -aufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

ABB. 17: WAHLERGEBNISSE DER FDP IN DEN KOBLENZER STADTTEILEN

Wahlergebnisse der kandidierenden Parteien in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2009:
FDP



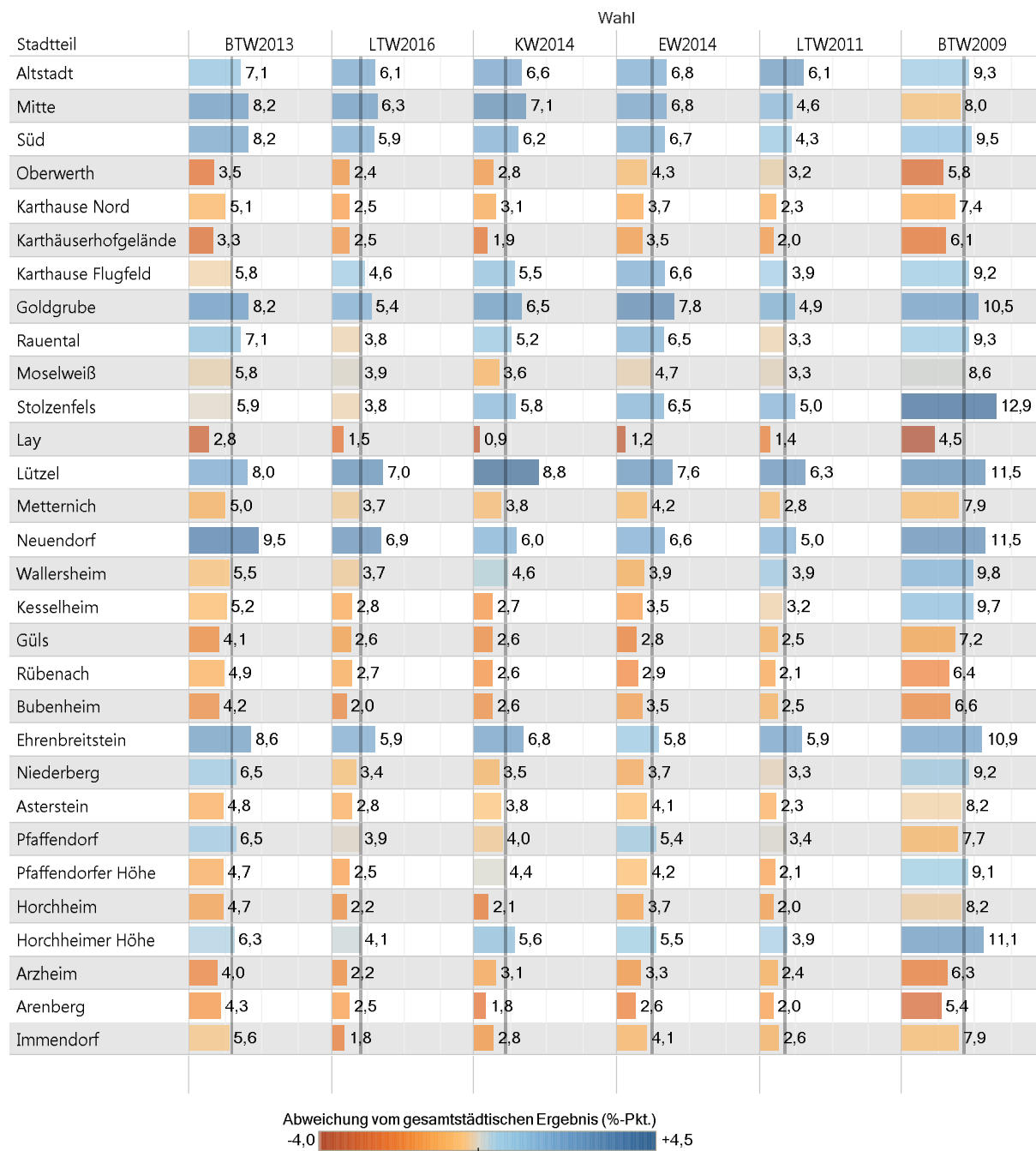
Erläuterung:

Dargestellt sind die prozentualen Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und die jeweilige Abweichung vom gesamtstädtischen Wert (vertikale Linie) in Prozentpunkten. Bei Bundestagswahlen (BTW) und Landtagswahlen (LTW) wurden die Zweitstimmen verwendet.

Datenquelle und -aufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

ABB. 18: WAHLERGEBNISSE DER DIE LINKE IN DEN KOBLENZER STADTTEILEN

Wahlergebnisse der kandidierenden Parteien in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2009:
DIE LINKE



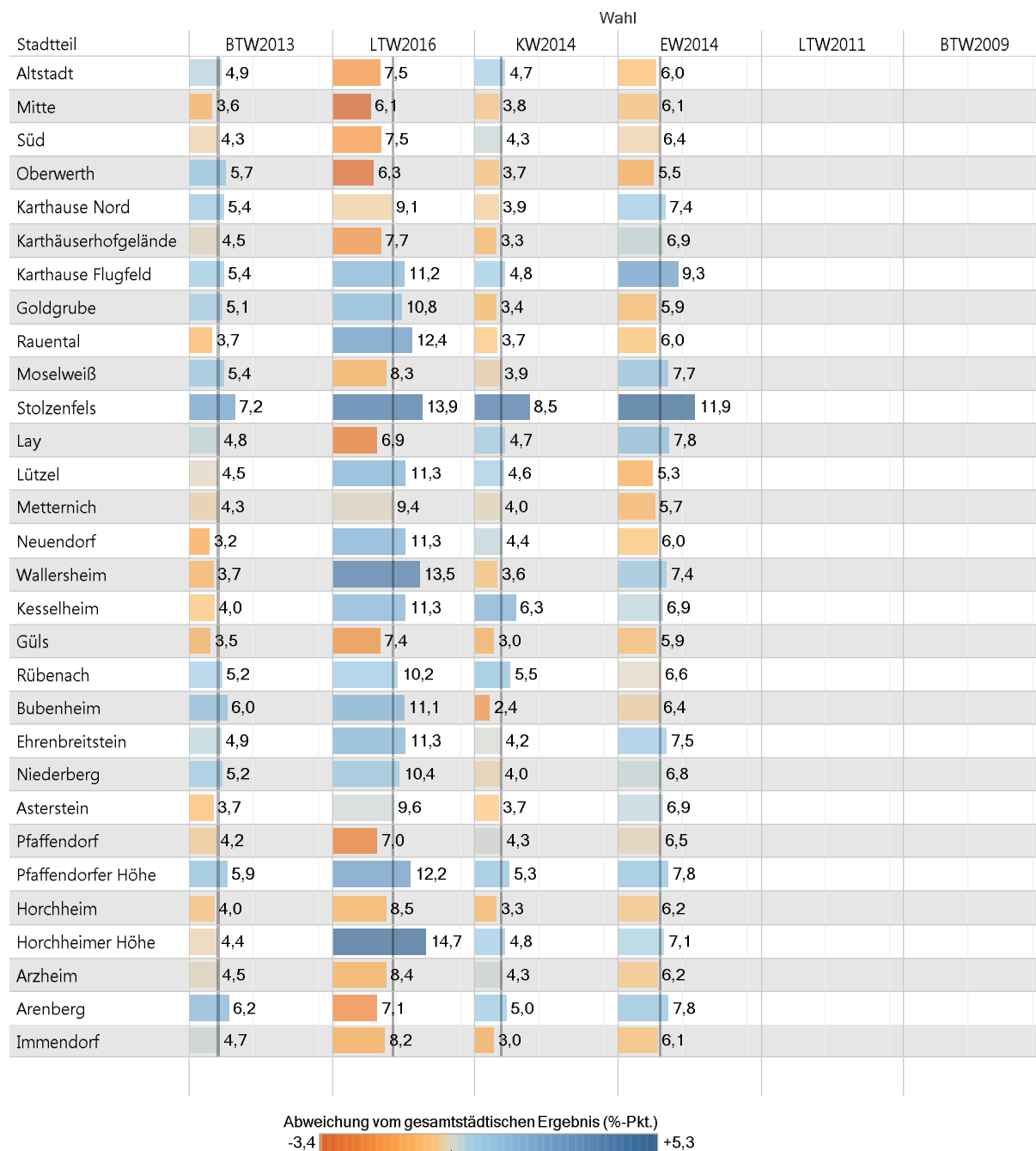
Erläuterung:

Dargestellt sind die prozentualen Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und die jeweilige Abweichung vom gesamtstädtischen Wert (vertikale Linie) in Prozentpunkten. Bei Bundestagswahlen (BTW) und Landtagswahlen (LTW) wurden die Zweitstimmen verwendet.

Datenquelle und -aufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

ABB. 19: WAHLERGEBNISSE DER AfD IN DEN KOBLENZER STADTTETLEN

Wahlergebnisse der kandidierenden Parteien in den Koblenzer Stadtteilen seit der Bundestagswahl 2009:
AfD



Erläuterung:
Dargestellt sind die prozentualen Stimmenanteile der Parteien in den Stadtteilen und die jeweilige Abweichung vom gesamtstädtischen Wert (vertikale Linie) in Prozentpunkten. Bei Bundestagswahlen (BTW) und Landtagswahlen (LTW) wurden die Zweitstimmen verwendet.

Datenquelle und -aufbereitung: Kommunale Statistikstelle der Stadt Koblenz

4.2 Abgrenzung und räumliche Verteilung der innerstädtischen Parteihochburgen

Nachdem die Stadtteilgrafiken einen ersten visuellen Eindruck von der tatsächlichen Existenz innerstädtischer Parteihochburgen geben konnten, geht es im nächsten Schritt darum, diese systematisch zu identifizieren. Als Korngröße der Analyse werden nicht die 30 Stadtteile sondern die darunter liegende Raumeinteilung der 76 Stimmbezirke verwendet, um den inneren Differenzierungen der größeren Stadtteile besser gerecht zu werden. Damit ein Stimmbezirk als Parteihochburg typisiert wird, muss dieser die Anforderung erfüllen, dass die jeweilige Partei dort mit ausgeprägter zeitlicher Konstanz deutlich bessere Ergebnisse erzielt als auf gesamtstädtischer Ebene. Nachfolgend wird beschrieben, wie diese qualitative Anforderung messbar gemacht werden kann.

Zur statistischen Abgrenzung von Parteihochburgen innerhalb des Koblenzer Stadtgebiets für die 2017 anstehenden Wahlen wurden die Wahlergebnisse der Bundestagswahlen 2009 und 2013, der Europawahl 2014 sowie der Landtagwahlen 2011 und 2016 zugrunde gelegt. Auf die Kommunalwahl wurde verzichtet, da deren Ergebnisse deutlich stärker personenbezogen und von kommunalen Themen jenseits parteipolitischer Programme geprägt sind. Um auf den Parteienbezug zu fokussieren, wurden bei den Bundes- und Landtagswahlen nur die Zweitstimmenanteile ausgewertet. Für jede der fünf Wahlen wurde je Partei der *Lokationsquotient* gemäß folgender Vorschrift für jeden Stimmbezirk berechnet:

$$LQ_{P;W;SB} = \frac{S\%_{P,W,SB}}{S\%_{P,W,KO}}$$

$LQ_{P;W;SB}$ = Lokationsquotient der Partei P bei der Wahl W im Stimmbezirk SB;

$S\%_{P;W;SB}$ = (Zweit-)Stimmenanteil der Partei P bei der Wahl W im Stimmbezirk SB;

$S\%_{P;W;KO}$ = (Zweit-)Stimmenanteil der Partei P bei der Wahl W in der Stadt Koblenz;

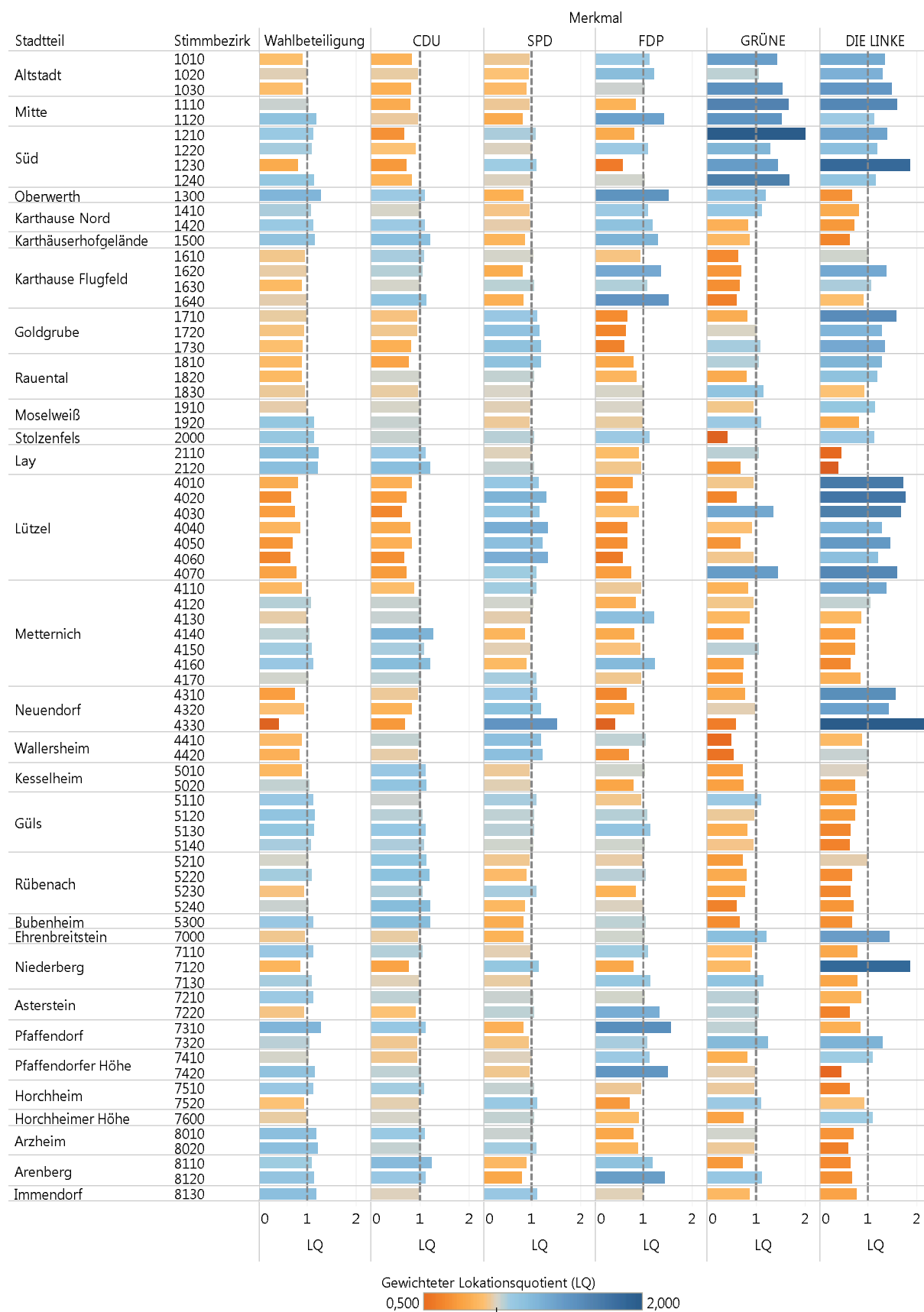
Werte des Lokationsquotienten über 1,0 indizieren überdurchschnittliche Stimmenanteile

einer Partei in einem bestimmten Stimmbezirk. Werte unter 1,0 treten dort auf, wo die Partei in der Wählergunst schlechter als auf gesamtstädtischer Ebene abgeschnitten hat. Aus den fünf Lokationsquotienten je Stimmbezirk und Partei wird ein gewichteter Mittelwert gebildet, auf dessen Basis die Abgrenzung von Parteihochburgen erfolgt. Die Gewichtung der einzelnen Wahlen basiert v.a. auf der Aktualität und dem Bezug der berücksichtigten Wahlen zur jetzt anstehenden Bundestagswahl. Die Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 werden demzufolge vierfach, die der Landtagswahl 2016 dreifach, und die der übrigen drei Wahlen einfach gewichtet.

Nach der Berechnung der Lokationsquotienten liegt eine Matrix mit 76 Zeilen (=Stimmbezirken) und sechs Spalten (Lokationsquotienten für die fünf Parteien CDU, SPD, FDP, GRÜNE und DIE LINKE sowie für die Wahlbeteiligung) vor, die in der Abbildung 20 graphisch visualisiert ist. Je kräftiger der Blauton, desto stärker weicht die Partei in dem jeweiligen Stimmbezirk in den zwischen 2009 und 2016 durchgeführten Wahlen im positiven Sinne von ihrem gesamtstädtischen Ergebnis ab. Umgekehrt sind die tiefen Orangetöne zu interpretieren. Die jeweils extremsten Ausprägungen des Lokationsquotienten treten im Stimmbezirk Neuendorf/4330 auf. Für die Wahlbeteiligung liegt dieser bei 0,5. Das heißt, dass die gewichtete mittlere Wahlbeteiligung seit 2009 hier rund 50 % unter dem gesamtstädtischen Niveau liegt. Für die Partei DIE LINKE weist der Bezirk 4330 einen Lokationsquotienten von 1,9 aus. Die Partei hat hier also im Mittel fast doppelt so hohe Stimmenanteile wie in der Stadt insgesamt.

Aufgrund der kräftigen Farbgebungen ist un schwer zu erkennen, dass bei den kleineren Parteien eine wesentlich stärkere Polarisierung (i.e. sehr hohe und sehr niedrige Werte des Lokationsquotienten) im Stadtgebiet gegeben ist, als dies bei SPD und CDU der Fall ist.

ABB. 20: GEWICHTETE LOKATIONSQUOTIENTEN JE PARTEI IN DEN 76 STIMMBEZIRKEN



Per Konvention werden für die beiden großen Parteien CDU und SPD diejenigen Stimmbezirke als Hochburg identifiziert, in denen diese Parteien einen gewichteten Lokationsquotienten von mindestens 1,15 aufweisen. Das heißt, dass sie dort im (gewichteten) Mittel der fünf Wahlen mit ihrem Stimmenanteil mindestens 15 % über dem in der Stadt erzielten Wert liegen. Aufgrund der extremen räumlichen Konzentration der Stimmenverteilung bei den Parteien FDP, GRÜNE und DIE LINKE bei deutlich niedrigeren Gesamtstimmenanteilen, wird für diese ein gewichteter Lokationsquotient von mindestens 1,25 angesetzt. Andernfalls wären für die kleineren Parteien z.T. mehr als doppelt so viele Hochburgen ausgewiesen worden wie für CDU oder SPD

Als zusätzliches Kriterium zur Ausweisung eines Stimmbezirks als Parteihochburg darf die Mindestgrenze eines LQ von 1,1 bei keiner der fünf berücksichtigten Wahlen unterschritten werden. D.h. im schlechtesten Fall hat die Partei immerhin noch einen um 10 % höheren Stimmenanteil erreicht, als es gesamtstädtisch der Fall war. Dadurch wird die Erfüllung der Konstanz überdurchschnittlich guter Wahlergebnisse als wesentliches Merkmal einer Hochburg sichergestellt. Für jede Partei wurden auf dieser Basis zwischen 8 (FDP) und 13 (DIE LINKE) Stimmbezirke als Parteihochburgen kategorisiert. Bezogen auf die Gesamtzahl der 76 Stimmbezirke im Stadtgebiet handelt es sich also bei Parteihochburgen um die im Mittel „besten“ 12 % bis 17 % aller Stimmbezirke, die zudem in keiner der fünf berücksichtigten Wahlen einen Ausreißer nach unten aufwiesen.

Sehr aufschlussreich ist das Muster der räumlichen Verteilung der Parteihochburgen im Stadtgebiet, das in der Abbildung 21 visualisiert wird.

Fünf der neun CDU-Hochburgen befinden sich im westlichen Stadtgebiet im Bereich Rübenach/Bubenheim/Metternich. Auch in Lay (Stimmbezirk 2120), im Stadtteil Kartäuserhofgelände und im Stimmbezirk 1640 des Stadtteils Karthause Flugfeld erzielten die Christdemokraten in den vergangenen Jahren mit

ausgeprägter Regelmäßigkeit überdurchschnittliche Ergebnisse. Auf dem rechtsrheinischen Stadtgebiet gilt dies nur für den Bezirk 8110 in Arenberg. Die beiden Hochburgen auf der Karthause teilt sich die CDU mit der FDP.

Eine ausgeprägte Konzentration auf das nordwestliche Innenstadtrandgebiet im Bereich Lützel, Neuendorf und Wallersheim prägt die räumliche Verteilung der Hochburgen der SPD. Sieben der zehn ausgewiesenen Parteihochburgen liegen in diesen drei Stadtteilen. Ein weiterer räumlicher Schwerpunkt sind die Stadtteile Goldgrube und Rauental, in denen die restlichen drei Hochburgen der SPD zu lokalisieren sind. In fünf der ermittelten SPD-Parteihochburgen erzielt auch DIE LINKE regelmäßig weit überdurchschnittliche Ergebnisse.

Die auffälligste Konzentration weisen die Parteihochburgen der GRÜNE auf, die sich im zentralen Stadtgebiet auf einer Nord-Süd-Achse aneinanderreihen. Bis auf den Lützeler Bezirk 4070 liegen alle Übrigen in einem der drei Stadtteile Altstadt, Mitte oder Süd. Überschneidungen bestehen mit den Parteihochburgen der FDP (Stadtteil Mitte, Bezirk 1120) wie auch der Partei DIE LINKE (Lützel (4070) und Süd (1230)).

Auch die räumliche Verteilung der Hochburgen der FDP weist eine gewisse Kompaktheit auf. Rechtsrheinisch liegen die Schwerpunkte im Bereich Pfaffendorf/Pfaffendorfer Höhe (7310 und 7420). Im übrigen Stadtbereich liegen insgesamt drei als Parteihochburg der Liberalen kategorisierte Stimmbezirke in den Stadtteilen auf der Karthause. Hinzu kommt der Stadtteil Oberwerth und der Stimmbezirk 1120 im Stadtteil Mitte.

DIE LINKE weist eine relativ große Überschneidung mit den Parteihochburgen der SPD im Bereich Lützel und Neuendorf auf. Hinzu kommen einzelne, über das Stadtgebiet verteilte Stimmbezirke wie in Ehrenbreitstein (7000) und Niederberg (7120) auf der rechten Rheinseite sowie der Stimmbezirk 1230 in der südlichen Vorstadt.

ABB. 21: RÄUMLICHE VERTEILUNG DER PARTEIHOCHBURGEN IM STADTGEBIET

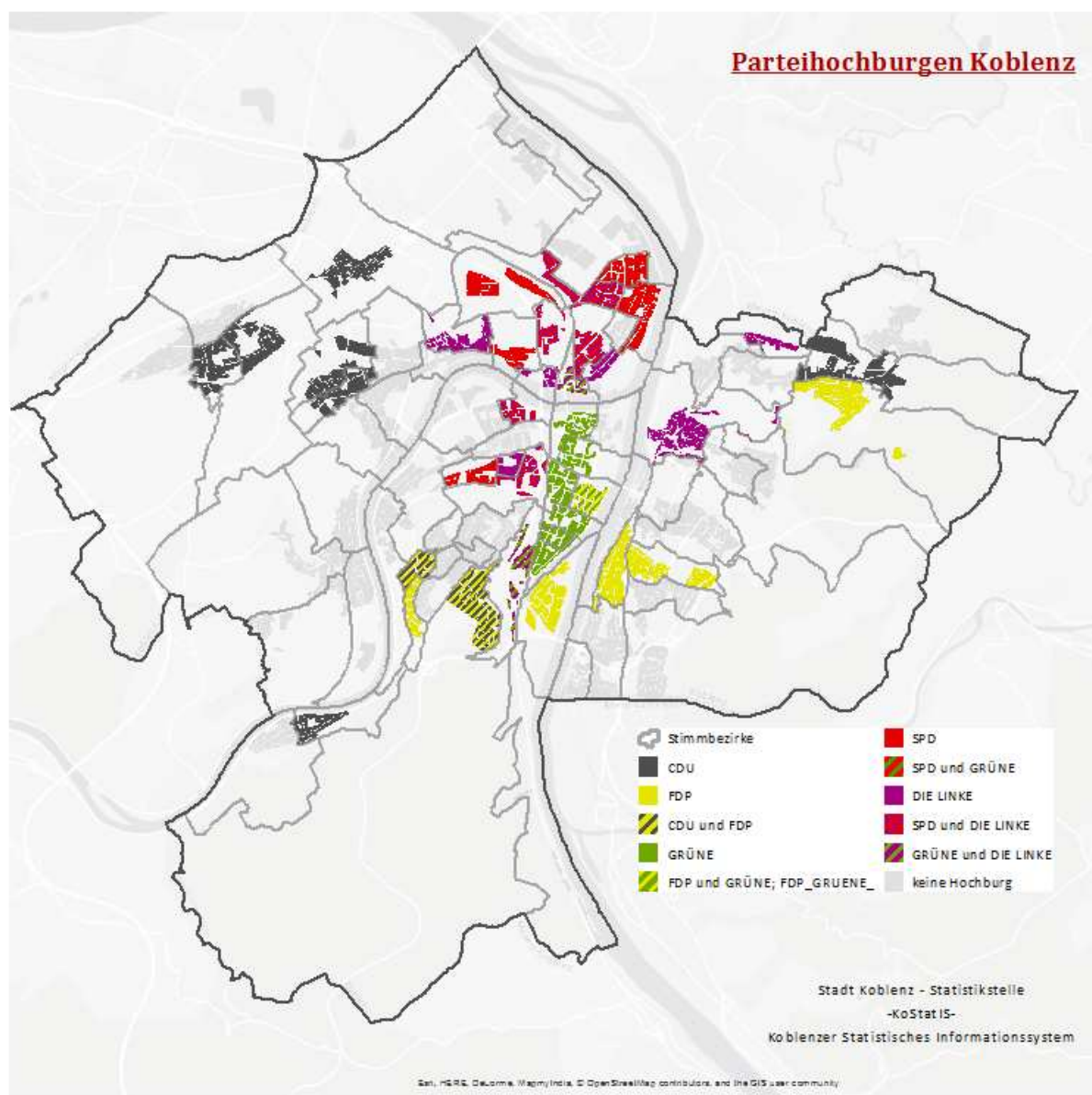
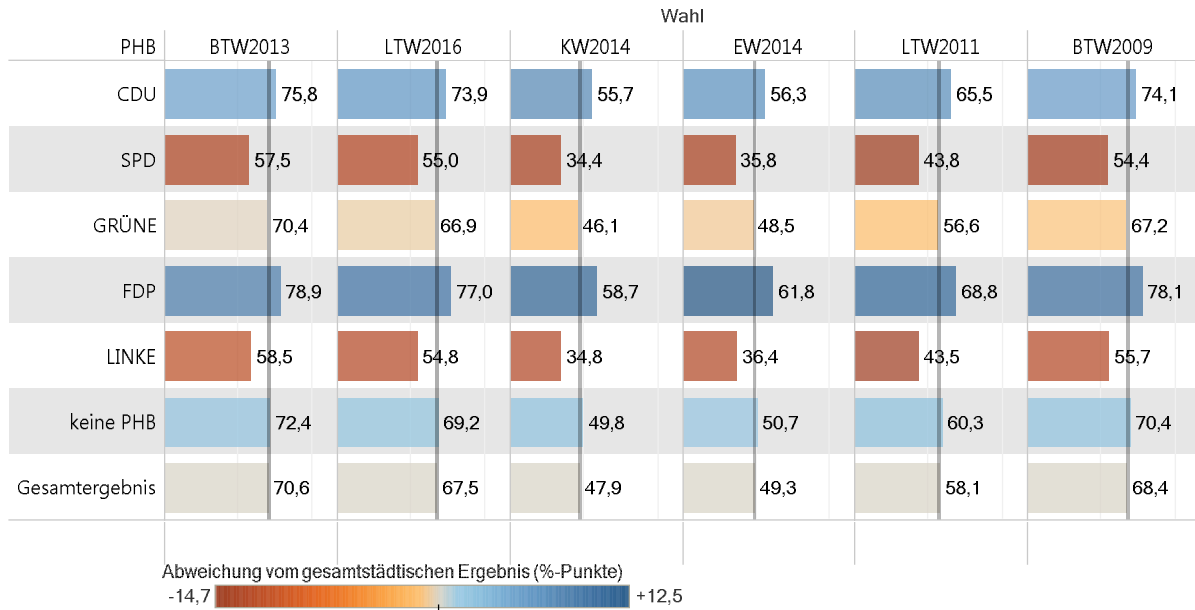


ABB. 22: WAHLBETEILIGUNG IN DEN INNERSTÄDTISCHEN PARTEIHOCHBURGEN SEIT DER BUNDESTAGSWAHL 2009

Wahlbeteiligung in Parteihochburgen seit der Bundestagswahl 2009



Erläuterung:

Dargestellt ist die Wahlbeteiligung in den Stimmbezirken, die als Parteihochburgen (PHB) identifiziert worden sind. Zum Vergleich sind auch die Ergebnisse in den Stimmbezirken, die für keine Partei eine Hochburg darstellen, abgebildet. Anhand der Farbskala wird die Abweichung der Wahlbeteiligung in den Hochburgen vom gesamtstädtischen Wert (vertikale Linie) visualisiert.

Die innerstädtischen Parteihochburgen unterscheiden sich nicht nur bezüglich der Parteipräferenzen sondern auch mit Blick auf die Wahlbeteiligung. Wie die Abbildung 22 belegt, weisen insbesondere die Stimmbezirke, die zu den Parteihochburgen der Liberalen zählen, bei allen Wahlen seit 2009 weit überdurchschnittli-

che Wahlbeteiligungen auf. In etwas abgeschwächter Form gilt das auch für die CDU-Hochburgen. Ganz anders stellt sich die Situation in den Hochburgen der Sozialdemokraten und der Partei DIE LINKE dar, wo das gesamtstädtische Niveau der Wahlbeteiligung um 10 bis 15 %-Punkte unterschritten wird.

4.3 Soziodemographischer Steckbrief der 76 Stimmbezirke

In der abschließenden Tabelle (Abb. 23) werden alle 76 Stimmbezirke bezüglich ihrer Ausprägung als Parteihochburg sowie weiteren soziodemographischen Merkmalen charakterisiert. Zur schnelleren Einordnung der jeweiligen Ausprägung im Vergleich zu den anderen Stimmbezirken wird das statistische Konzept der Quintile verwendet und mittels Symbolen und Farben umgesetzt. Dazu wird für jedes Merkmal in der Tabelle die Rangfolge der Stimmbezirke vom Bezirk mit der niedrigsten bis zum Bezirk mit der höchsten Ausprägung gebildet. Diese Rangfolge wird in fünf gleich große Gruppen, die Quintile, unterteilt. Im ersten Quintil befinden sich demnach die Stimmbezirke mit den 20 % niedrigsten Werten – anders ausgedrückt: 80 % oder 61 der

insgesamt 76 Stimmbezirke in Koblenz weisen bzgl. des betreffenden Merkmals höhere Werte auf. Im zweiten Quintil befinden sich die Stimmbezirke, deren Merkmalswerte von 20 % der Stimmbezirke unterschritten und von 60 % der Bezirke überschritten werden. Das dritte Quintil nimmt die Stimmbezirke mit durchschnittlichen Merkmalsausprägungen auf (jeweils 40 % der Stimmbezirke haben höhere bzw. niedrigere Werte). Überdurchschnittlich hohe Werte kennzeichnen die Stimmbezirke im vierten Quintil – 60 % aller Stimmbezirke liegen darunter. Die Top 20 % sind schließlich im fünften Quintil zusammengefasst.

Die Zuordnung eines Wertes zu einem der fünf Quintile erfolgt mittels der Punktsymbolik:

- unter allen 76 Stimmbezirken zählt der Wert zu den 20% niedrigsten (1. Quintil)
- 20 % der Stimmbezirke weisen niedrigere, 60 % höhere Werte auf (2. Quintil)
- 40 % der Stimmbezirke weisen niedrigere, 40 % höhere Werte auf (3. Quintil)
- 60 % der Stimmbezirke weisen niedrigere, 20 % höhere Werte auf (4. Quintil)
- unter allen 76 Stimmbezirken zählt der Wert zu den 20% höchsten (5. Quintil)

Zur besseren Identifikation der Stimmbezirke mit besonders niedrigen (= 1. Quintil) bzw. mit besonders hohen (= 5. Quintil) Merkmalsausprägungen werden die entsprechenden Zelle in der nachfolgenden Tabelle zusätzlich orange bzw. blau eingefärbt.

Der differenzierende Blick auf den Steckbrief zeigt deutlich, dass nicht alle Hochburgen einer Partei dem erwarteten soziodemographischen Muster folgen. Für CDU und FDP trifft dies beispielsweise auf den Stimmbezirk 1640 im Stadtteil Karthause Flugfeld zu. Sowohl was den Migrantenanteil unter den potenziell Wahlberechtigten als auch den Anteil der Grundsicherungsempfänger in der Bevölkerung anbetrifft ordnet sich dieser – ganz im Gegensatz zu den anderen Hochburgen beider Parteien – im obersten Quintil der Rangfolge aller 76 Stimmbezirke ein. Als soziodemographisch untypische Hochburg der GRÜNE ist der Stimmbezirk 1120

im Stadtteil Mitte zu nennen, wo die Altersstruktur mit sehr niedrigen Anteilen an Jung- und Erstwählern nicht dem bekannten Muster der GRÜNE-Hochburgen entspricht. Dagegen weichen die einzelnen Parteihochburgen von SPD und DIE LINKE kaum vom typischen Profil ab. Für sämtliche Stimmbezirke, die als Hochburgen mindestens einer der beiden Parteien kategorisiert worden sind, gilt, dass sie im Hinblick auf die Quoten von Wahlberechtigten mit ausländischen Wurzeln sowie von Grundsicherungsempfängern mindestens im vierten Quintil und damit weit über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegen. Bis auf die beiden Stimmbezirke Rauental/1810 und Neuen-dorf/4310 handelt es sich bei allen Stimmbezirken, die hinsichtlich der Wahlbeteiligung zu den niedrigsten 20 % zählen, um Hochburgen von SPD und/oder DIE LINKE.

ABB. 23: SOZIODEMOGRAPHISCHER STECKBRIEF DER KOBLENZER STIMMBEZIRKE

Stadtteil	Stimmbezirk	Parteihochburg	Wahlbeteiligung ¹⁾	Mindestens 18-jährige mit deutscher Staatsangehörigkeit					Wohneigentümerquote ²⁾	Wohnfläche pro Einwohner ³⁾	Anteil Empfänger von Grundsicherung ⁴⁾ (30.06.2016)
				Anzahl	darunter anteilig						
					unter 25 Jahre	65 Jahre u.m	katholisch	mit Migrations-hintergrund			
Altstadt	1010	GRU FDP	••	•••••	•••••	•	•••	•••	•	•	••••
	1020		•••	••••	•••	•••	•	••••	•	••	••••
	1030	GRU	••	•••	•••••	•	•	••••	•	•	•••••
Mitte	1110	GRU	•••	•••••	•••••	•	•	••••	•	••	••
	1120	GRU	•••••	••••	•	••	•	••	••	•••••	•
Süd	1210	GRU	••••	•••••	•••	•	••	••	••	•••	•••
	1220	GRU	••••	••••	•••	•••	••	•••	••	•••	•••
	1230	GRU LIN	•	••••	•••••	•	•••	••••	•	•	•••••
	1240	GRU	•••••	•••••	•••	•••	••	•••	•	••••	•
Oberwerth	1300	FDP	•••••	•••	•	•••	••	•	•••	•••••	•
Karthause Nord	1410		••••	••••	•••••	•	••	•••	•••	••	•••
	1420		••••	••••	•	•••••	••	••	•••••	•••••	•
Karthäuserhofgelände	1500	CDU FDP	•••••	•••••	•••	•••••	•••	•••	•••••	••••	•
Karthause Flugfeld	1610		••	••	••	•••••	•	•••••	••	••	••••
	1620	FDP	•••	•••	••	•••	•	•••••	••••	••	••
	1630		••	••••	•••••	•••••	•	•••••	•••	•	•••
	1640	CDU FDP	•••	••	•	•••••	•	•••••	••••	•••	•••••
Goldgrube	1710	LIN	••	••	•••	••••	••	•••••	•	••	••••
	1720	SPD	••	•••	••	•••••	•••	•••••	•••	••	•••••
	1730	SPD LIN	••	•••••	••••	••••	•••	☞☞☞☞☞	••	••	••••
Rauental	1810	SPD LIN	••	••	••••	•••	•••	••••	••	••	••••
	1820		•	•••••	••••	•••	•••	•••••	••	•	•••••
	1830		••	••••	••	•••••	••	••••	••	•••	••••
Moselweiß	1910		•••	•••••	•••••	•	•••	•••	••	•••	••••
	1920		•••••	•••	•••	••••	•••••	••	••••	••••	••

NOCH ABB. 23

Stadtteil		Stimmbezirk	Parteihochburg	Wahlbeteiligung ¹⁾	Mindestens 18-jährige mit deutscher Staatsangehörigkeit				Wohneigentümerquote ²⁾	Wohnfläche pro Einwohner ³⁾	Anteil Empfänger von Grundsicherung ⁴⁾ (30.06.2016)		
					Anzahl	darunter anteilig							
						unter 25 Jahre	65 Jahre u.m	katholisch				mit Migrations-hintergrund	
Stolzenfels		2000		.....	•	•	.....	••••	•	.....	.....	•••	
Lay		2110		.....	•	•	••••	••••	•	.....	.....	•	
		2120	CDU	.....	•	••	.....	••••	••	.....	.....	••	
Lützel		4010	LIN		•	•	••	••	••	••••	••	••	••••
		4020	SPD	LIN	•	•	••	••••	••	••••	•	•	••••
		4030	LIN		•	•	••••	•	•	••••	•	•	••••
		4040	SPD		•	•	••••	••	••	••••	•	•	••••
		4050	SPD	LIN	•	•	••••	••••	••	••••	•	•	••••
		4060	SPD		•	•	••••	•	••••	••••	••	•	••••
		4070	GRU	LIN	•	••	••••	•	•	••••	•	•	••••
Metternich		4110	LIN		•	••••	••••	••	••	••••	••	••	••••
		4120		••	•	••••	••	••	••••	••	••••	••	••
		4130		••	••••	••••	••	••	••	••	••	••	••
		4140	CDU	••	••	••••	••••	••••	•	••••	••	••	••
		4150		••••	••••	••••	••	••••	••	••	••	•	•
		4160	CDU	••••	••	••••	••••	••••	••	••••	••••	•	•
		4170		••	••••	••••	••••	••	••	••	••	••	••
Neuendorf		4310		•	•	••••	••	•	••••	••	•	••••	
		4320	SPD	••	••••	••	••	••••	••••	••	••	••	••
		4330	SPD	LIN	•	••	••••	•	•	••••	•	•	••••
Wallersheim		4410		••	••	•	••••	••••	••	••	••	••	••
		4420	SPD	•	••••	••••	••	••••	••••	••	•	•	••
Kesselheim		5010		•	•	•	•	••••	••••	••	••	••	••
		5020		••	••	•	•	••••	••	••••	••	••	••
Güls		5110		••••	••••	••	••	••••	•	••••	••••	••	••
		5120		••••	••••	••••	••	••••	•	••••	••••	•	•
		5130		••••	••	••	••	••••	•	••••	••••	••	••
		5140		••••	••	••	••	••••	•	••••	••••	••	••
Rübenach		5210		••	••	••••	•	••••	••	••	••••	••	••
		5220	CDU	••••	••	••	••	••••	••	••	••••	••	••
		5230		••	••	••••	•	••••	••	••	••••	••	••
		5240	CDU	••	••	••	••	••••	•	••	••	••	••
Bubenheim		5300	CDU	••••	••	••	••	••	••	••	••	•	•

NOCH ABB. 23:

Stadtteil	Stimmbezirk	Parteihochburg	Wahlbeteiligung ¹⁾	Mindestens 18-jährige mit deutscher Staatsangehörigkeit					Wohneigentümerquote ²⁾	Wohnfläche pro Einwohner ³⁾	Anteil Empfänger von Grundsicherung ⁴⁾ (30.06.2016)
				Anzahl	darunter anteilig						
					unter 25 Jahre	65 Jahre u.m	katholisch	mit Migrations-hintergrund			
Ehrenbreitstein	7000	LIN	..	.....	...	..	...	...	..	...	.....
Niederberg	7110	LIN	....	..	..	....	....	..	.....	....	...
	7120		..	..	....	..	....	..	..	.....	
	7130		....	..	..	....	....	..	.....	.....	..
Asterstein	7210		....	.....	..	.....	..	...	.....	.....	...
	7220		..	..	....	..	....	..	.....	..	.....
Pfaffendorf	7310	FDP	.....	....	..	....	..	..	....	.....	..
	7320		...	...	..	..	...	..	....	....	
Pfaffendorfer Höhe	7410	FDP	...	....	....	..	..	....	..	..	....
	7420		.....	..	..	....	..	....	....	..	
Horchheim	7510		....	....	..	....	....	..	....	.....	..
	7520		..	....	...	.....	....	..	...	....	....
Horchheimer Höhe	7600		...	.....	..	....	..	....	...	...	..
Arzheim	8010		.....	..	..	...	.....	..	.....	.....	..
	8020		.....	..	..	....	.....	..	.....	.....	..
Arenberg	8110	CDU	....	...	..	.....	.....	..	.....	....	..
	8120	FDP	.....	...	..	.....	...	..	.....	.....	..
Immendorf	8130		.....	...	...	...	.....	..	.....	.....	..

Hinweise:

¹⁾ Wahlbeteiligung: Gewichtete mittlere Wahlbeteiligung BTW2009 und BTW 2013, EW 2014, LTW 2011 und LTW 2016

²⁾ Ergebnisse der GWZ 2011

³⁾ in am 31.12.2016 bewohnten Wohngebäuden

⁴⁾ Grundsicherungsempfänger: Anteil der Empfänger von Grundsicherung nach SGB II oder SGB XII an der Bevölkerung

Datenquellen: Melderegister Stadt Koblenz; Statistisches Landesamt; Bundesagentur für Arbeit

Anhang

Einteilung der Wahlbezirke und Wahllokale in Koblenz

für die Bundestagswahl und die Oberbürgermeisterwahl am 24. September 2017

Wahlbezirk:	1010	Altengraben; Altenhof; Am Plan; Am Wöllershof; An der Liebfrauenkirche; An der Moselbrücke; Braugasse; Brunnenhof Königspfalz; Burgstraße; Clemensstraße: gerade 26-30 bis 32; Eltzerhofstraße: ungerade; Entenpfuhl; Etzegäßchen; Firmungstraße: ungerade 31 bis 35/gerade 32b bis 44-46; Fischelstraße; Florinsmarkt; Florinspaffengasse; Gebrüder-Dommermuth-Weg: Hnr. 1/Hnr. 2; Gemüsegrasse; Gördenstraße: ungerade/Hnr. 4; Görresstraße; Gymnasialstraße: gerade; Hohenfelder Straße; Jesuitengasse; Jesuitenplatz: ungerade/Hnr. 2; Kastorstraße: Hnr. 3; Kornpfortstraße; Löhrrondell: ungerade 1a bis 5; Lohrstraße: ungerade 1 bis 15/gerade 2 bis 70; Marktstraße; Mehlgasse; Münzplatz; Münzstraße; Paradies: Hnr. 1/Hnr. 2; Pfuhlgrasse: gerade; Rathauspassage; Unterm Stern; Weißer Gasse; Weißernonnengasse; Willi-Hörter-Platz: Hnr. 1;
-Altstadt-		
Haus Metternich, Münzplatz 7-8, 56068 Koblenz		
Wahlbezirk:	1020	Am Alten Hospital; Casinostraße: ungerade 1 bis 3-5; Clemensstraße: gerade 2 bis 24; Eltzerhofstraße: gerade; Firmungstraße: ungerade 1 bis 27/gerade 2 bis 30; Gerichtsstraße; Gymnasialstraße: ungerade; Im Vogelsang; Jesuitenplatz: Hnr. 4; Josef-Görres-Platz; Karmeliterstraße; Kastorhof; Kastorpaffenstraße; Kastorstraße: Hnr. 17/gerade; Nagelgasse; Poststraße; Reichenspergerplatz; Rheinstraße; Rheinzollstraße; Schanzenpforte; Willi-Hörter-Platz: gerade;
-Altstadt-		
Diesterwegschule, Kastorpaffenstr. 9-11, 56068 Koblenz		
Wahlbezirk:	1030	Altlohrort; Bahnhofstraße: ungerade 1 bis 5; Casinostraße: ungerade 9-11 bis 59/gerade; Clemensstraße: ungerade; Friedrich-Ebert-Ring: gerade; Friedrichstraße; Gördenstraße: gerade 14 bis 18; Löhrrondell: ungerade 5a bis 9/gerade; Lohrstraße: ungerade 23 bis 89a; Luisenstraße: Hnr. 1-3/Hnr. 2; Neustadt; Pfuhlgrasse: ungerade; Schloßstraße; Stegemannstraße; Viktoriastraße;
-Altstadt-		
Eichendorff-Gymnasium, Friedrich-Ebert-Ring 26, 56068 Koblenz		
Wahlbezirk:	1110	Bahnhofplatz: ungerade 1 bis 5; 17 bis 19/gerade Hnr. 2; 18 bis 20; Bahnhofstraße: ungerade 9 bis 47/gerade; Emil-Schüller-Straße; Friedrich-Ebert-Ring: ungerade; Hohenstaufenstraße; Hohenzollernstraße: ungerade 1 bis 45/gerade 2 bis 36; Lohrstraße: ungerade 91 bis 143/gerade 74 bis 100; Markenbildchenweg: gerade 22 bis 48; Moselring: ungerade 1 bis 7b; Rizzastraße: ungerade 17 bis 51/gerade 12a bis 46; Roonstraße: ungerade 15 bis 49a/gerade 12 bis 44; Südallee: gerade 2 bis 50; Von-Werth-Straße;
-Mitte-		
Bauberatungszentrum, Bahnhofstr. 47, 56068 Koblenz		
Wahlbezirk:	1120	Bismarckstraße; Januarius-Zick-Straße: ungerade; Julius-Wegeler-Straße; Kaiserin-Augusta-Anlagen: ungerade/gerade 6 bis 18; Kurfürstenstraße: ungerade 5-7 bis 51/gerade 8 bis 54; Mainzer Straße: ungerade 3 bis 41/gerade 2 bis 42; Markenbildchenweg: gerade 4 bis 20; Moltkestraße; Rizzastraße: ungerade 5 bis 11/gerade 8 bis 10; Roonstraße: ungerade 1 bis 13/gerade 2 bis 10; Südallee: ungerade 1 bis 55;
-Mitte-		
Hilda Gymnasium, Kurfürstenstraße 40-42, 56068 Koblenz		
Wahlbezirk:	1210	Frankenstraße: ungerade 29 bis 55; Hohenzollernstraße: ungerade 77 bis 105a/gerade 78 bis 100; Kurfürstenstraße: ungerade 85 bis 103b/gerade 84-86 bis 104; Ludwigstraße: ungerade; Mainzer Straße: gerade 70 bis 92; Sachsenstraße: ungerade; Schenkendorfstraße: gerade 2 bis 22; St.-Josef-Platz; St.-Josef-Straße; Südallee: ungerade 69 bis 75/gerade 74 bis 78;
-Süd-		
Hilda Gymnasium, Kurfürstenstraße 40-42, 56068 Koblenz		
Wahlbezirk:	1220	Anschützstraße; Chlodwigstraße: ungerade 3 bis 25a; Frankenstraße: gerade; Hohenzollernstraße: ungerade 107 bis 165/gerade 102 bis 162; Mainzer Straße: ungerade 69 bis 135/gerade 94 bis 136; Schenkendorfstraße: ungerade/gerade 24 bis 28; Theodor-Körner-Straße;
-Süd-		
Schenkendorfschule (Mensa), Schenkendorfstr. 15, 56068 Koblenz		

Wahlbezirk: 1230 -Süd- evm Energiequelle, Laubach 14a, 56068 Koblenz	Chlodwigstraße: ungerade 27 bis 29/gerade Hnr 10; Dreikaiserweg; Karolingerstraße; Laubach; Römerstraße; Salierstraße; Schützenstraße;
Wahlbezirk: 1240 -Süd- Hilda Gymnasium, Kurfürstenstraße 40-42, 56068 Koblenz	Adamsstraße; Bahnhofplatz: ungerade 7 bis 9/gerade 6 bis 16a; Frankenstraße: ungerade 1 bis 27; Hohenzollernstraße: ungerade 47 bis 67/gerade 40 bis 76; Januarius-Zick-Straße: gerade; Johannes-Müller-Straße; Kaiserin-Augusta- Anlagen: gerade 20 bis 26; Kurfürstenstraße: ungerade 53 bis 83/gerade 56 bis 82a; Lennéstraße; Ludwigstraße: gerade; Mainzer Straße: ungerade 45 bis 67/gerade 44 bis 68b; Markenbildchenweg: ungerade; Neversstraße; Sachsenstraße: gerade; Südallee: ungerade 57 bis 61/gerade 54 bis 70a;
Wahlbezirk: 1300 -Oberwerth- Sportschule Oberwerth, Lortzingstraße 1a, 56075 Koblenz	Beethovenplatz; Beethovenstraße; Brahmsstraße; Eichendorffstraße; Fanny- Hensel-Straße; Goethestraße; Händelplatz; Haydnstraße: Hnr. 1-3/Hnr. 2; Jahnstraße; Jupp-Gauchel-Straße: gerade 16 bis 18; Lortzingstraße; Mozartplatz; Mozartstraße; Parkstraße; Rheinau; Richard-Wagner-Straße; Schillerstraße; Schubertstraße; Schumannstraße; Sebastian-Bach-Straße; Simrockstraße; Uhlandstraße; Weberplatz;
Wahlbezirk: 1410 -Karthause Nord- Julius Wegeler Schule - Finkenherd, Finkenherd 4 - Eingang Am Falkenhorst, 56075 Koblenz	Alexanderstraße: ungerade 3 bis 19/gerade 6 bis 20; Am Falkenhorst: ungerade 23b bis 31/gerade 26 bis 42; Am Fort Konstantin; Am Löwentor; Am Spitzberg: ungerade 3 bis 29/gerade 2 bis 22; Am Vogelschutzpark: ungerade 1 bis 7; Amselsteg: Hnr. 2; An der Bauschule; Finkenherd: ungerade 1 bis 23/gerade; Görtzstraße: ungerade 1 bis 31a/gerade 2 bis 38; Heinrich-Klerx-Straße; Hüberlingsweg; Lerchenweg; Lippestraße: gerade; Meisenlauf; Simmerner Straße: ungerade 1 bis 61/gerade 2 bis 38; Spechtstraße: gerade; Werntgenstraße;
Wahlbezirk: 1420 -Karthause Nord- Julius Wegeler Schule - Finkenherd, Finkenherd 4 - Eingang Am Falkenhorst, 56075 Koblenz	Alexanderstraße: ungerade 21 bis 53/gerade 22 bis 56; Am Falkenhorst: ungerade 5 bis 23a/gerade 2 bis 24a; Am Flugfeld: gerade; Am Spitzberg: ungerade 31 bis 51/gerade 24 bis 50; Am Vogelschutzpark: ungerade 9 bis 27/gerade; Amselsteg: ungerade; Auf dem Gockelsberg; Bussardweg; Drosselgang; Finkenherd: ungerade 25 bis 39; Görtzstraße: ungerade 33 bis 37a/gerade 40 bis 52; Hammpfad; Kuckucksweg; Lippestraße: ungerade; Merodestraße; Schwalbenweg; Simmerner Straße: gerade 52 bis 90; Spechtstraße: ungerade; Sperlingsgasse; Wachtelschlag; Zeisigstraße: gerade; Zeppelinstraße;
Wahlbezirk: 1500 -Karthäuserhofgelände- Geschw. de Haye sche Stiftung Haupthaus, Karl- Härle-Str. 1 - 5, 56075 Koblenz	Ahornweg; Akazienweg; Birkenweg; Buchenweg; Eichenweg; Erlenweg; Eschenweg; Forstbetriebshof Kühkopf; Forsthaus Kühkopf; Forsthaus Remstecken; Karl-Härle-Straße; Karthäuserhofweg; Kiefernweg; Kondental; Pappelweg; Pionierhöhe; Platanenweg; Rüsternallee; Simmerner Straße: ungerade 75 bis 135/Hnr. 170; Tannenweg;
Wahlbezirk: 1610 -Karthause Flugfeld- Realschule plus Karthause, Gothaer Str. 25, 56075 Koblenz	Am Flugfeld: ungerade; Naumburger Straße; Schweriner Straße; Stralsunder Straße; Wismarer Straße; Zeisigstraße: ungerade;
Wahlbezirk: 1620 -Karthause Flugfeld- Gymnasium auf der Karthause (Aula), Zwickauer Str. 22, 56075 Koblenz	Austinstraße; Eisenacher Straße; Erfurter Straße; Geraer Straße; Greifswalder Straße; Haringeysstraße; Norwichstraße; Novarastraße; Weimarer Straße;

Wahlbezirk: 1630 -Karthause Flugfeld- Gymnasium auf der Karthause (Aula), Zwickauer Str. 22, 56075 Koblenz	Dessauer Straße; Dresdener Straße; Gothaer Straße; Leipziger Straße; Magdeburger Straße; Meißener Straße; Potsdamer Straße; Simmerner Straße; gerade 130 bis 134; Zwickauer Straße;
Wahlbezirk: 1640 -Karthause Flugfeld- Realschule plus Karthause, Gothaer Str. 25, 56075 Koblenz	Am Grauen Kreuz; Am Leymberg; Cottbuser Straße; Im Litzerling; Rostocker Straße; Wepeling-Hole-Straße; Wittenberger Straße;
Wahlbezirk: 1710 -Goldgrube- Pestalozzi Grundschule, Gutenbergstr. 30, 56073 Koblenz	An der Overbergschule; Bogenstraße: ungerade 45 bis 91; Dietzstraße; Eduard- Müller-Straße: ungerade 1 bis 29; Gutenbergstraße: ungerade 23 bis 55/gerade 20 bis 56; Im Krummen Acker; In der Goldgrube: gerade; Kolpingstraße; Lindenstraße: gerade 2 bis 28; Schaefferstraße: ungerade 1 bis 13/gerade 2 bis 16;
Wahlbezirk: 1720 -Goldgrube- Pestalozzi Grundschule, Gutenbergstr. 30, 56073 Koblenz	Beatusstraße: Hnr. 62; Bogenstraße: ungerade 95 bis 155; Comeniusstraße; Devorastraße; Diesterwegstraße; Dominicusstraße; Eduard-Müller-Straße: gerade; Felbigerstraße; Foelixstraße; Follmannstraße; Fröbelstraße; Johannes-Junglas- Straße; Lorenz-Kellner-Straße; Overbergplatz; Pestalozzistraße; Peter-Friedhofen- Straße; Simon-Meister-Straße;
Wahlbezirk: 1730 -Goldgrube- BBS Wirtschaft, Cusanusstr. 25, 56073 Koblenz	Beatusstraße: ungerade 3 bis 37/gerade 20 bis 60; Bogenstraße: ungerade 15 bis 39; Christian-Stramberg-Straße; Cusanusstraße; Dammstraße; Eduard-Müller- Straße: ungerade 31 bis 51; Gutenbergstraße: ungerade 7 bis 21/gerade 8 bis 18; In der Goldgrube: ungerade; Kardinal-Krementsz-Straße; Lindenstraße: ungerade/gerade 30 bis 34; Moselring: Hnr. 11; Schaefferstraße: Hnr. 21/gerade 18 bis 24; Thielenstraße; Waisenhausstraße;
Wahlbezirk: 1810 -Rauental- Grundschule Freiherr v. Stein, Steinstr. 20-22, 56073 Koblenz	An der Windmühle; Baedekerstraße; Bechelstraße: gerade; Hoheminnenstraße: gerade; Hunenpfad; Im Rauental; Lengenfeldstraße; Merlstraße; Moselweißer Straße: gerade 2b bis 38; Ritterpfad; Saurbornstraße; Schlachthofstraße: ungerade 1 bis 51-53; Schwerzstraße; Stademannstraße: ungerade 3 bis 27- 29/gerade 4 bis 10;
Wahlbezirk: 1820 -Rauental- Grundschule Freiherr v. Stein, Steinstr. 20-22, 56073 Koblenz	Am Moselstausee; Bechelstraße: ungerade; Blücherstraße; Ferdinand-Sauerbruch- Straße: ungerade 1 bis 19/gerade 2 bis 30; Friedrich-Syrup-Straße; Gneisenaustraße; Hoheminnenstraße: ungerade; In der Spitz; Moselweißer Straße: gerade 40 bis 122-126; Pastor-Klein-Straße; Peter-Klöckner-Straße; Rauentalshöhe; Robert-Koch-Straße; Rudolf-Virchow-Straße: ungerade 3 bis 9/gerade; Scharnhorststraße; Schlachthofstraße: ungerade 55 bis 79/gerade; Stademannstraße: Hnr. 12; Stademannstraße: ungerade 31 bis 49; Steinstraße;
Wahlbezirk: 1830 -Rauental- VHS, Musikschule, Hoevelstr. 6, 56073 Koblenz	Bardelebenstraße; Behringstraße; Boelckestraße; David-Röntgen-Straße; Ferdinand-Ries-Straße; Franz-Weis-Straße; Hoevelstraße; Moselring: ungerade 23 bis 31-33/gerade 2-4 bis 10-12; Moselring: gerade bis ; Moselweißer Straße: ungerade; Otto-Fohl-Straße; St.-Elisabeth-Straße; Yorckstraße;

Wahlbezirk: 1910 -Moselweiß- Wohn- und Konferenzzentrum Kemperhof, Koblenzer Str. 161 b, 56073 Koblenz	Beatusstraße: ungerade 129 bis 175/gerade 128 bis 140; Dieblicher Straße; Ferdinand-Sauerbruch-Straße: ungerade 23 bis 33/Hnr. 36; Heiligenweg; Im Fronwingert; In der Hohl; In der Höll; Kemperhofweg; Klosterstraße: Hnr. 25/gerade 6 bis 16; Koblenzer Straße: ungerade 13 bis 201/gerade; Laurentiussiedlung; Layer Straße; Maigesetzweg; Moselufer: ungerade 31 bis 47/gerade 32 bis 50; Niedergasse: Hnr. 17; Rudolf-Virchow-Straße: Hnr. 11;
Wahlbezirk: 1920 -Moselweiß- Grundschule Moselweiß, Schulgasse 16, 56073 Koblenz	Backesgasse; Bahnhofsweg; Burgweg; Gülser Straße; Im Baumstück; Klosterstraße: ungerade 1 bis 19/gerade 2 bis 4; Koblenzer Straße: ungerade 3 bis 11; Margaretenweg; Moselufer: ungerade 51 bis 61/gerade 52 bis 62a; Mühlengasse; Nahlkammer; Niedergasse: ungerade 1 bis 15c/gerade; Obergasse; Schulgasse; Zehnthofstraße;
Wahlbezirk: 2000 -Stolzenfels- Ehemalige Schule, Rhenser Str. 54, 56075 Koblenz	Am Lauxbach; Am Schloßweg; Am Siechhaustal; An der Königsbach; Auf dem Gesetz; Brunnenstraße; Jupp-Gauchel-Straße: gerade 10 bis 14; Kapellener Platz; Rhenser Straße; Schloßweg; Waldweg;
Wahlbezirk: 2110 -Lay- Grundschule Lay, Karolastr. 2, 56073 Koblenz	Am Hubertsborn; Am Kirmesplatz; Hirtenstraße: ungerade 33 bis 43a/gerade 24 bis 44a; Im Giefenacker; Im Winkel; Im Zoll: Hnr. 1/Hnr. 2; In der Lück; Kapellenstraße; Karolastraße: ungerade 7 bis 13a; Kaufunger Straße: gerade 58 bis 66; Landstraße: ungerade 7 bis 9/gerade 6 bis 8; Legiastraße: ungerade 73 bis 105/gerade 36 bis 80; Lückenstraße; Maistraße: gerade 18 bis 32; Marienstätter Straße: ungerade 19 bis 63/gerade 24 bis 74; Pirolweg; St.-Martin-Straße; Zollstraße: ungerade 1 bis 5/gerade;
Wahlbezirk: 2120 -Lay- Grundschule Lay, Karolastr. 2, 56073 Koblenz	Fasanenstraße; Hirtenstraße: ungerade 1 bis 29/gerade 2 bis 22; Im Himmelberg; Karolastraße: ungerade 1 bis 5a/gerade; Kaufunger Straße: ungerade/gerade 2 bis 56; Landstraße: ungerade 1 bis 5/gerade 2 bis 4; Legiastraße: ungerade 1 bis 71/gerade 2 bis 34; Maistraße: ungerade/gerade 2 bis 14; Marienstätter Straße: ungerade 1 bis 15/gerade 8 bis 20; Moselblick; Pastor-Simon-Straße; Schwedenpfad; Schwörstraße; Untere Karolastraße; Untermarkstraße; Zollstraße: ungerade 7 bis 21; Zum Dohm;
Wahlbezirk: 4010 -Lützel- Goethe Realschule plus, Brenderweg 123, 56070 Koblenz	Andernacher Straße: gerade 12 bis 16; Brenderweg: ungerade 1 bis 121/gerade 24 bis 136; Neuendorfer Straße: ungerade 33b bis 113; Otto-Falckenberg-Straße: ungerade 1 bis 7a/gerade; Schwarzer Weg; Straßburger Straße: Hnr. 2;
Wahlbezirk: 4020 -Lützel- Goethe Realschule plus, Brenderweg 123, 56070 Koblenz	Andernacher Straße: gerade 18 bis 100; Brenderweg: Hnr. 123; Grenzmarkstraße; Henriette-Sontag-Straße; Herberichstraße: ungerade 131a bis 153; Mayer-Alberti-Straße; Memeler Straße; Otto-Falckenberg-Straße: ungerade 13 bis 29; Theo-Mackeben-Straße; Wallersheimer Weg: ungerade 9 bis 79/gerade 2 bis 72;
Wahlbezirk: 4030 -Lützel- Grundschule Lützel, Weinbergstr. 4, 56070 Koblenz	An der Bleiche; An der Ringmauer; Annastraße; Antoniusstraße; Deichstraße; Elisenstraße; Im Sändgen; Mariahilfstraße; Mayener Straße: ungerade 25 bis 63; Weinbergstraße; Wiesenweg;

Wahlbezirk: 4040 -Lützel- Gemeinschaftsraum Betreutes Wohnen, Karl- Russell-Straße 21a, 56070 Koblenz	An der Eisbreche; Dechant-Plein-Straße; Karl-Russell-Straße; Mayener Straße: ungerade 83 bis 141/gerade 82 bis 174; Von-Kuhl-Straße: Hnr. 50;
Wahlbezirk: 4050 -Lützel- Ev. Gemeindezentrum, Bodelschwinghstr. 8, 56070 Koblenz	Am Franzosenfriedhof; Am Petersberg; Am Volkspark; Bodelschwinghstraße; Feste Franz; Mayener Straße: gerade 46 bis 48-52;
Wahlbezirk: 4060 -Lützel- Kath. Kindertagesstätte Mittelweiden, Von-Kuhl-Str. 18, 56070 Koblenz	Am Berg; Am Sender; Andernacher Straße: ungerade 199 bis 207/gerade 150 bis 242; Friedrich-Mohr-Straße; In den Mittelweiden; In der Rothenlänge; In der Wehring; Von-Kuhl-Straße: ungerade/gerade 6a bis 30;
Wahlbezirk: 4070 -Lützel- Hans-Zulliger-Schule, Brenderweg 23, 56070 Koblenz	Am Güterbahnhof; Andernacher Straße: ungerade 1 bis 51/gerade 2 bis 10; Blumenstraße; Brenderweg: gerade 2 bis 22; Douquéstraße; Feldstraße; Gartenstraße; Mayener Straße: ungerade 1 bis 13/gerade 2-4 bis 14; Neuendorfer Straße: ungerade 1-3 bis 33/gerade 2-4 bis 24; Paulstraße; Rosenstraße; Schüllerplatz; Straßburger Straße: ungerade; Wilhelm-Stöppler-Platz; Wilhelmstraße;
Wahlbezirk: 4110 -Metternich- Grundschule Rohrerhof, Trierer Str. 130, 56072 Koblenz	Auf der Lay; Bitburger Straße; Bubenheimer Weg; Carl-Welty-Straße; Dauner Straße; Euskirchener Straße; Gemünder Straße; Gerolsteiner Straße; Gillenfelder Straße; Himmeroder Platz; Johannesstraße; Kyllburger Straße; Laacher Straße; Manderscheider Straße; Monschauer Straße; Münstereifeler Straße; Pollenfeldweg; Prümer Straße; Schleidener Straße; Trierer Straße: ungerade 7 bis 13, 15, 21 bis 21a, 33 bis 39, 47 bis 49, 55 bis 59a, 65, 67, 71 bis 73, 77 bis 81a/gerade 6, 8, 16 bis 16a, 20 bis 22a, 36 bis 38, 46 bis 50a, 56 bis 58, 64, 68, 70, 78, 86 bis 86c;
Wahlbezirk: 4120 -Metternich- Grundschule Rohrerhof, Trierer Str. 130, 56072 Koblenz	Am Metternicher Wasserturm; Rohrerhof; Rohrerpfad; Trierer Straße: ungerade 1 bis 5a, 17 bis 19, 23 bis 25, 41, 51 bis 53, 61 bis 63, 69, 75 bis 75b, 83 bis 133a, 135 bis 139, 147 bis 149, 155 bis 155g, 161 bis 163a/gerade 2 bis 4, 6a, 12 bis 14, 18, 24 bis 32, 40 bis 44, 52 bis 54, 60 bis 62, 66, 76, 80 bis 80a, 90 bis 132, 140 bis 142d, 148 bis 150; Wellingsweg;
Wahlbezirk: 4130 -Metternich- Kindergarten St. Konrad, Trierer Str. 124, 56072 Koblenz	Am Metternicher Bahnhof: gerade; Am Sportplatz; Auf dem Laut; Im Acker; In der Weglänge; Jahnweg: gerade 40 bis 58; Osterhausstraße; Rübenacher Straße: ungerade 1 bis 99a/gerade 2 bis 100; Trierer Straße: ungerade 141 bis 145, 151 bis 153, 157 bis 159, 173 bis 185, 197 bis 197a, 201, 205 bis 209, 213, 225 bis 225a, 233, 237, 241 bis 245a, 253, 257, 267, 271, 275, 281 bis 285a/gerade 134 bis 136, 144 bis 146, 152 bis 154, 156 bis 158, 194 bis 198a, 204, 214 bis 218b, 222, 228-229, 232 bis 232a, 236, 250 bis 250a, 256 bis 262, 270 bis 270a, 274 bis 276a, 280 bis 280a; Trifter Weg: ungerade 1 bis 7/gerade 4 bis 24; Wahlsweg;
Wahlbezirk: 4140 -Metternich- Grundschule Metternich- Oberdorf, Raiffeisenstr. 6, 56072 Koblenz	Am Herrenweiher; Anton-Reuter-Weg; Emilie-Engel-Straße; Jahnweg: Hnr. 31/gerade 30 bis 38a; Joseph-Kentenich-Straße; Kemmertstraße; Oberdorfstraße: ungerade 1 bis 71/gerade 2 bis 72; Pfaffengasse: ungerade/gerade 2 bis 38a; Trierer Straße: ungerade 287, 293 bis 303, 313 bis 321, 323 bis 395/gerade 288, 298 bis 300, 306 bis 320, 324 bis 390a; Trifter Weg: Hnr. 51, 151; Weingasse;

Wahlbezirk: 4150 -Metternich- Grundschule Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstr. 6, 56072 Koblenz	An der Fähre; Auf dem Hellen Weyer; Auf'm Baul; Bachweg; Hellenweg: Hnr. 75/Hnr. 70; Im Eulenhorst: Hnr. 2; In der Wieb; Isenburgstraße; Kierweg: Hnr. 4; Oberweiher; Plenterweg: Hnr. 6; Raiffeisenstraße: ungerade 3a bis 127/gerade; Rammsweg; Sebastian-Kneipp-Straße; Trierer Straße: ungerade 191 bis 195a, 199 bis 199c, 203, 211a bis 211b, 221, 223, 227, 231, 239, 247 bis 249a, 255, 259 bis 265, 269, 273, 277 bis 279, 291, 305 bis 309/gerade 172 bis 192, 206 bis 212, 220, 224, 226, 230, 234, 238 bis 242, 244 bis 248, 252 bis 254, 264, 268, 272, 278 bis 278a, 282 bis 286, 290 bis 296, 302 bis 304, 322; Weidtmannstraße; Winninger Straße: ungerade 1 bis 27/Hnr. 16;
Wahlbezirk: 4160 -Metternich- Grundschule Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstr. 6, 56072 Koblenz	Am Metternicher Bahnhof: ungerade; Anton-Reuter-Straße; Auf der Ochsenhell; Bienenstück; Bischof-von-Ketteler-Straße; Buhrweg; Hummelweg; Libellenpfad; Metternicher Weg; Oberdorfstraße: ungerade 73 bis 105/gerade 74 bis 88; Pfaffengasse: gerade 40 bis 48; Rübenacher Straße: ungerade 115 bis 127/gerade 102 bis 170; Schmetterlingsweg; Trifter Weg: ungerade 17 bis 33, 91 bis 119/gerade 52-54 bis 124;
Wahlbezirk: 4170 -Metternich- Grundschule Metternich-Oberdorf, Raiffeisenstr. 6, 56072 Koblenz	Am Alten Schützenplatz; Am Brännchen; Geisbachstraße; Im Eulenhorst: ungerade/gerade 4 bis 52; Im Kimmelberg; Kierweg: Hnr. 1/Hnr. 2; Kirschblütenweg; Neugasse; Plenterweg: ungerade/gerade 8 bis 20; Raiffeisenstraße: ungerade 1 bis 3; Winninger Straße: ungerade 33 bis 49/gerade 34 bis 88;
Wahlbezirk: 4310 -Neuendorf- Willi-Graf-Grundschule (Mensa), Handwerkerstr. 14, 56070 Koblenz	Adam-Stegerwald-Straße; Brenderweg: ungerade 125 bis 217/gerade 138 bis 218; Herberichstraße: ungerade 21 bis 59; Im Hüttenstück; Rheinschanze; Ulnersstraße; Wallersheimer Weg: Hnr. 100; Wingertsweg;
Wahlbezirk: 4320 -Neuendorf- Willi-Graf-Grundschule (Mensa), Handwerkerstr. 14, 56070 Koblenz	Am Ufer; Bäckersgasse; Blumsgasse; Büngertsweg: ungerade 5 bis 25/gerade 4 bis 24; Handwerkerstraße; Herberichstraße: ungerade 1 bis 19/gerade 2 bis 66; Hermannsgasse; Höbersgasse: Hnr. 1/Hnr. 2; Hochstraße: ungerade 1 bis 145/gerade 2 bis 124; Jakobstraße; Karlsgasse; Langenaustraße: gerade 2 bis 6; Leimigsgasse; Müllersgasse; Nauweg; Neuendorfer Straße: ungerade 115 bis 185/gerade 170 bis 172; Owersgasse; Pastor-Lang-Straße; Pfarrgasse; Plankenweg; Prümmsgasse; Röhnschasse; Sabelsgasse; Schiebeggasse; Schmitzgasse; Wallersheimer Weg: Hnr. 185/gerade 132 bis 162; Weltersgasse;
Wahlbezirk: 4330 -Neuendorf- Kita Neuendorf, Hans-Bellinghausen-Str. 95, 56070 Koblenz	Fritz-Michel-Straße: ungerade 5 bis 25/gerade 14 bis 26; Fritz-Zimmer-Straße; Hans-Bellinghausen-Straße: ungerade 33 bis 95/gerade 80 bis 132; Herberichstraße: gerade 68 bis 132; Im Kreutzchen; Kesselheimer Weg: ungerade 3 bis 5/gerade 2a bis 38; Max-Bär-Straße: ungerade 7 bis 15; Pfarrer-Friesenhahn-Platz; Schillweg; Schönbornsluster Straße: ungerade 1 bis 29, 35 bis 95/gerade 10 bis 26, 50 bis 90; Steinweg;
Wahlbezirk: 4410 -Wallersheim- Grundschule Wallersheim, Kammertsweg 27, 56070 Koblenz	August-Borsig-Straße; Bünenweg; Daimlerstraße; Deutschherrenstraße: gerade; Ernst-Sachs-Straße; Fritz-Ludwig-Straße: gerade; Hans-Böckler-Straße: ungerade/gerade 2 bis 8; Hochstraße: ungerade 167 bis 207/gerade 142 bis 186; In den Steinen; Irmina-Hoelscher-Straße; Kammertsweg; Marienfelder Straße; Rebeggasse; Robert-Bosch-Straße; Salmenggasse; Schönbornsluster Straße: gerade 4 bis 8, 34; St.-Bernhard-Straße: ungerade 7 bis 15/gerade; Vogteiggasse; Waldbottenstraße: gerade 12 bis 68;
Wahlbezirk: 4420 -Wallersheim- Grundschule Wallersheim, Kammertsweg 27, 56070 Koblenz	Büngertsweg: ungerade 53 bis 101/gerade 54 bis 102; Deutschherrenstraße: ungerade; Fritz-Michel-Straße: ungerade 27 bis 33/gerade 28 bis 48; Hans-Bellinghausen-Straße: ungerade 1 bis 31/gerade 2 bis 78; Josef-Cornelius-Straße; Langenaustraße: ungerade/gerade 14 bis 126; Max-Bär-Straße: ungerade 1 bis 5/gerade; St.-Bernhard-Straße: ungerade 19 bis 33; Stiftsgasse; Waldbottenstraße: ungerade;

Wahlbezirk: 5010 -Kesselheim- Grundschule Kesselheim, Kurfürst-Schönborn-Str. 55 a, 56070 Koblenz	Am Langen Stein; August-Horch-Straße; August-Thyssen-Straße; Carl-Mand-Straße; Carl-Spaeter-Straße; Carl-Zeiss-Straße; Fritz-Ludwig-Straße: ungerade 1 bis 5; Fröschenpfuhl: gerade; Hans-Böckler-Straße: Hnr. 16; Hintermark; Im Kirchacker; Im Wolfsangel; In der Gief; Kesselheimer Weg: ungerade 59 bis 61/gerade 48 bis 86; Kimmelsheck; Kurfürst-Schönborn-Straße: ungerade 1 bis 55a; Kurfürst-Schönborn-Straße: ungerade 101 bis 117; Maria Trost; St. Michaelshof; Theo-Ehrhardt-Straße; Trillbach; Züchnerstraße; Zur Bergpflege: ungerade 41 bis 53;
Wahlbezirk: 5020 -Kesselheim- Grundschule Kesselheim, Kurfürst-Schönborn-Str. 55 a, 56070 Koblenz	Am Aachener Hof; Flößergasse; Fritz-Ludwig-Straße: ungerade 7-9 bis 17; Fröschenpfuhl: ungerade; Halfergasse; Herrenstraße; Im Kleestück; Im Sändchen; Kaiser-Otto-Straße; Kurfürst-Schönborn-Straße: ungerade 57 bis 99/gerade; Martinusstraße; Schmiedestraße; Schöffengasse; Zur Bergpflege: ungerade 1 bis 25a/gerade; Zur Rheinader; Zur Wegscheide;
Wahlbezirk: 5110 -Güls- Kath. Begegnungsstätte, Pastor-Busenbender-Str. 13, 56072 Koblenz	Am Burgberg; Am Heyerberg: ungerade; Am Mühlbach; Am Schwellenberg: Hnr. 1/Hnr. 2; Am Teufelsgraben; Auf der Schleifmühl; Ausoniusstraße; Bienengarten; Bisholderweg: ungerade 25 bis 53/gerade 20 bis 42; Gulisastraße: ungerade 1 bis 33/gerade 4 bis 32a; Gulisastraße: Hnr. 33b/gerade 34 bis 50; Hersfelder Straße; Jufferwiese; Karl-Möhlig-Straße; Keltenring: ungerade 1 bis 27/gerade; Pastor-Busenbender-Straße: ungerade 1 bis 19/gerade 2 bis 28; Pastor-Kesten-Straße; Planstraße: ungerade 1 bis 33; Römerhügel: gerade; Steinebirker Weg; Teichstraße: gerade 2 bis 20; Unter der Fürstenwiese; Wolfskaulstraße;
Wahlbezirk: 5120 -Güls- Kath. Begegnungsstätte, Pastor-Busenbender-Str. 13, 56072 Koblenz	Am Gülser Bootshafen; Am Gülser Moselbogen; Am Turnerheim; Auf den Elf Morgen; Eisheiligenstraße; Im Palmenstück; Kümperstraße; Lubentiusstraße; Maastrichter Ring; Moselweinstraße: Hnr. 50; Servatiusstraße; Teichstraße: gerade 26 bis 28; Von-Lassaulx-Platz; Von-Lassaulx-Straße;
Wahlbezirk: 5130 -Güls- Kath. Begegnungsstätte, Pastor-Busenbender-Str. 13, 56072 Koblenz	Am Alten Bierkeller; Am Heyerberg: Hnr. 2; Am Zehnthof; Geisenstraße; Hospitalstraße; Im Pühlchen; In der Laach; Moselweinstraße: ungerade/Hnr. 6; Neustraße; Planstraße: ungerade 43 bis 85/gerade; Poppenstraße; Stauseestraße; Teichstraße: ungerade; Über'm Rath;
Wahlbezirk: 5140 -Güls- Kath. Begegnungsstätte, Pastor-Busenbender-Str. 13, 56072 Koblenz	An der Spielwiese; An der Tränke; Aufm Schaubert; Bisholderweg: ungerade 1 bis 23, 83 bis 121/gerade 2 bis 16, 98 bis 106; Egon-Klepsch-Weg; Fahrstück; Gulisastraße: ungerade 33a, 35 bis 95/gerade 54 bis 130; In Bisholder; Karl-Mannheim-Straße; Keltenring: ungerade 29 bis 47; Layerbach; Ludwig-Denkel-Straße; Pastor-Busenbender-Straße: ungerade 21 bis 27/gerade 30 bis 38; Römerhügel: ungerade; Schwester-Modesta-Straße; Siegburger Straße;
Wahlbezirk: 5210 -Rübenach- Grundschule Rübenach, In der Klausen 2, 56072 Koblenz	Aachener Straße: ungerade 97 bis 215/gerade 112 bis 212a; Alemannenstraße: ungerade; Balmes-Mühle; Florianstraße: gerade 18 bis 20; Gedächtnisstraße: gerade; Oberer Bassenheimer Weg; Rosenbornstraße: Hnr. 25/gerade 24 bis 40; Schleifmühlenstraße; Sendnicher Straße; Ubierstraße; Wolkener Straße: ungerade 15 bis 51/gerade; Zaunheimer Straße; Zwischen den Zäunen: ungerade;
Wahlbezirk: 5220 -Rübenach- Grundschule Rübenach, In der Klausen 2, 56072 Koblenz	Aachener Straße: ungerade 57 bis 95; Alte Straße; Am Mühlenteich; Am Ried; Anderbachstraße; Florianstraße: ungerade/gerade 6 bis 14; Gedächtnisstraße: ungerade; Grabenstraße; Im Bungert; Im Weikert; In der Klausen; Kanalstraße; Keltenstraße: ungerade 1 bis 53/gerade 4 bis 58; Lambertstraße; Mühlenstraße: gerade; Rosenbornstraße: ungerade 3 bis 21/gerade 2 bis 22; Schultheiswiesenweg; Trevererstraße; Wolkener Straße: ungerade 1 bis 11a; Zwischen den Zäunen: gerade;

Wahlbezirk: 5230 -Rübenach- Grundschule Rübenach, In der Klausse 2, 56072 Koblenz	Aachener Straße: gerade 70 bis 108; Alemannenstraße: gerade; Bubenheimer Kirchpfad; Gotenstraße; Hollerstraße; Im Binsel; Im Rübenacher Gesetz; Kilianstraße: ungerade; Kruppstraße: ungerade 15 bis 51/gerade 22 bis 50b; Mauritiusstraße; Maximinstraße: ungerade 1 bis 35b/gerade 2 bis 28; Schießerweg; Von-Eltz-Straße;
Wahlbezirk: 5240 -Rübenach- Grundschule Rübenach, In der Klausse 2, 56072 Koblenz	Aachener Straße: ungerade 1 bis 55/gerade 2 bis 66; Doppelmühle; In der Grünwies; Keltenstraße: ungerade 57 bis 245/gerade 60 bis 262; Kilianstraße: gerade; Kruppstraße: ungerade 3 bis 11/gerade 2 bis 20; Maximinstraße: ungerade 37 bis 41/gerade 32 bis 36; Mühlenstraße: ungerade; Münsterweg; Straußpfad; Trierer Straße: Hnr. 420; Werlesmühle: Hnr. 1; Zilzemühle;
Wahlbezirk: 5300 -Bubenheim- Kindergarten St. Maternus, Im Schildchen 2 a, 56070 Koblenz	Alte Kirchstraße; Auf der Zeil; Burgpfad; Glismuotstraße; Im Gutshof; Im Kirschgarten; Im Schildchen; Im Schildchesacker; In den Wiesen; In der Flötz; Mailust; Malterstraße; St.-Maternus-Straße; St.-Sebastianer-Straße; Weißenthurmer Straße; Werlesmühle: Hnr. 3;
Wahlbezirk: 7000 -Ehrenbreitstein- Grundschule Ehrenbreitstein, Im Teichert 110, 56076 Koblenz	Am Markt; Am Platz; Am Treppchen; An der Kreuzkirche; Auf der Eich; Blindtal: ungerade 3 bis 23/gerade 4 bis 38; Braungasse; Brentanostraße: ungerade 1 bis 59/gerade; Bückenplatz; Charlottenstraße; Collnotsgäßchen; Festung Ehrenbreitstein; Friedrich-Wilhelm-Straße; Helfensteinstraße; Hofstraße; Humboldtstraße; Im Schilt; Im Teichert; Kapuzinerplatz; Kapuzinerstraße; Kellereibotsgasse; Klausenbergweg; Kniebreche: Hnr. 18; Kolonnenweg: ungerade 1 bis 7/gerade 2 bis 8; Lielsgasse; Maehlerplatz: Hnr. 189/Hnr. 198; Mühlental: ungerade 23 bis 35, 61 bis 87/gerade 6 bis 28, 54 bis 74d; Obertal; Peter-Flöck-Straße; Rheinsteiguf; Sonneneck; Steilgasse; Von-Hommer-Straße; Vor dem Sauerwassertor; Wambachstraße;
Wahlbezirk: 7110 -Niederberg- Sportpark TUS Niederberg, Friesenstr. 8, 56077 Koblenz	Alte Burgstraße; An den Zehn Nußbäumen; Arenberger Straße: ungerade 153 bis 285a/gerade 80 bis 262; Bornstraße; Friesenstraße: ungerade 1 bis 13a/gerade 2-4 bis 22; Im Römerkastell; Im Weeling; Kniebreche: ungerade 63 bis 77; Neuer Weg: ungerade;
Wahlbezirk: 7120 -Niederberg- Grundschule Niederberg, Niederberger Höhe 16, 56077 Koblenz	Ellingstraße: gerade 12 bis 18; Friesenstraße: Hnr. 38; Johannes-Casel-Straße; Niederberger Höhe;
Wahlbezirk: 7130 -Niederberg- Kath. Pfarrheim St.Pankratius, Arenberger Str.147, 56077 Koblenz	An der Fausenburg; Arenberger Straße: ungerade 21 bis 149/gerade 4 bis 78; Bergstraße; Ellingstraße: ungerade/gerade 2 bis 10; Friesenstraße: Hnr. 15; Hauptstraße; Haus Wester; Im Bleidenberg; Kirchhofsweg; Kniebreche: ungerade 19 bis 29; Neudorfer Weg; Neuer Weg: gerade; Schnurgasse;
Wahlbezirk: 7210 -Asterstein- Grundschule Asterstein, Lehrhohl 42-44, 56077 Koblenz	An der Rheinhell: gerade; Anton-Gabele-Straße; Auf der Bienhornschanze; Clara-Viebig-Straße; Fritz-von-Unruh-Straße; Gertrud-von-Le-Fort-Straße; Goebensiedlung; Grenzstraße: ungerade 1 bis 17a/gerade; Hanns-Maria-Lux-Straße; Heinrich-Ermann-Straße; Helene-Rothländer-Straße; Herm-Dienz-Straße; Jakob-Kneip-Straße; Lehrhohl: ungerade 37 bis 63/gerade 2 bis 50; Lindenallee: gerade 2 bis 20; Maria-Detzel-Straße; Peter-Joseph-Rottmann-Straße; Philipp-Wirtgen-Straße; Sophie-von-La-Roche-Straße; Stefan-Andres-Straße; Veit-Rummel-Straße;

Wahlbezirk: 7220 -Asterstein- Landesfeuerwehrschule, Lindenallee 41, 56077 Koblenz	Am Asterstein; Am Luisenturm; An der Rheinhell: ungerade; Auf dem Sande; Auf der Lier; Glatzer Straße; Glogauer Straße; Görlitzer Straße; Grenzstraße: ungerade 19 bis 29; Grüner Weg; Hirschberger Straße; Kolonnenweg: ungerade 11 bis 13/Hnr. 10; Lehrhohl: ungerade 3 bis 33/gerade bis ; Liegnitzer Straße; Lindenallee: ungerade/gerade 22 bis 70; Rudolf-Breitscheid-Straße; Schweidnitzer Straße; Thälerweg;
Wahlbezirk: 7310 -Pfaffendorf- Sporthalle Pfaffendorf, Ravensteynstr. 86, 56076 Koblenz	Balthasar-Neumann-Straße: ungerade 1 bis 11/gerade 2 bis 10; Beckenkampstraße: Hnr. 1a; Bienhornstraße; Diethardstraße; Ellingshohl: ungerade 1 bis 1b/gerade 2 bis 6a; Friedrich-Gerlach-Straße: ungerade; Hermannstraße; Mühlgraben; Ravensteynstraße; Ritterstraße: ungerade 9 bis 15/gerade; Sebastianistraße; Seizstraße: ungerade 3 bis 9/gerade 2 bis 8; Von-Cohausen-Straße; Wendelinusstraße: ungerade 1b bis 29b/gerade;
Wahlbezirk: 7320 -Pfaffendorf- Clara-Schumacher-Haus, Emser Str. 68, 56076 Koblenz	Am Heiligenhäuschen: Hnr. 1/Hnr. 2; Am Hof; Brückenstraße; Emser Straße: ungerade 3 bis 237/gerade 4 bis 236; In der Hohlstadt; Rheinuferweg; Ritterstraße: ungerade 1 bis 7; Seifenbachstraße; Seizstraße: Hnr. 1; Spangenbergstraße; Untere Rheingasse; Wendelinusstraße: ungerade 1 bis 1a;
Wahlbezirk: 7410 -Pfaffendorfer Höhe- Balthasar-Neumann- Grundschule, Karl-Friedrich- Goerdeler-Str. 8, 56076 Koblenz	Alfred-Delp-Straße; Altenbergerhofstraße; Balthasar-Neumann-Straße: ungerade 37 bis 99; Carlo-Mierendorff-Straße; Dietrich-Bonhoeffer-Straße; Ellingshohl: gerade 82 bis 86; Erwin-Planck-Straße; Franz-Leuninger-Straße; Geschwister-Scholl-Straße; Im Plonzert: Hnr. 1; Jakob-Kaiser-Straße; Johannes-Popitz-Straße; Julius-Leber-Straße; Karl-Friedr.-Goerdeler-Straße; Ludwig-Beck-Straße; Ludwig-Schwamb-Straße; Mariannenhof; Von-Witzleben-Straße: ungerade/gerade 2 bis 24; Wilhelm-Leuschner-Straße;
Wahlbezirk: 7420 -Pfaffendorfer Höhe- Balthasar-Neumann- Grundschule, Karl-Friedrich- Goerdeler-Str. 8, 56076 Koblenz	Albert-Schweitzer-Straße; Am Kratzkopfer Hof; Auf der Fußsohl; Auf der Steinreusch; Balthasar-Neumann-Straße: gerade 40 bis 54; Bienhornhöhe; Bruno-Hirschfeld-Straße; Ellingshohl: ungerade 3a bis 85a/gerade 8 bis 76; Gustav-Nachtigal-Straße; Im Schenkelsberg; Leo-Frobenius-Straße; Lüderitzstraße; Vonder-Arken-Straße;
Wahlbezirk: 7510 -Horchheim- Grundschule Horchheim, Kirchstr. 8, 56076 Koblenz	Alte Heerstraße: ungerade 27 bis 89a/gerade 24 bis 96; Alter Weg; Angelbergstraße; Auf der Luh; Bächelstraße; Beckenkampstraße: ungerade 25 bis 27/Hnr. 26; Dritteneimerweg; Emser Straße: ungerade 297 bis 301; Friedrich-Gerlach-Straße: gerade; Haukertsweg; Ludwig-Gall-Straße; Mendelssohnstraße; Niederfelder Weg; Pechlerberg; Weitenbornstraße;
Wahlbezirk: 7520 -Horchheim- Grundschule Horchheim, Kirchstr. 8, 56076 Koblenz	Alte Heerstraße: ungerade 1 bis 23a/gerade 2 bis 20a; Beckenkampstraße: Hnr. 1; Beckenkampstraße: ungerade 3 bis 23a/gerade 2 bis 22; Bornsgasse; Brandenburgstraße; Collgasse; Emser Straße: ungerade 241 bis 293, 309 bis 405/gerade 242 bis 296a, 312 bis 406; Engelstraße; Erbenstraße; Grafenstraße: Hnr. 3/Hnr. 2; Heddesdorfstraße; Kirchstraße; Louis-Berger-Straße; Meesstraße; Mittelstraße; Müfflingstraße; Reiffenbergstraße; Von-Eyß-Straße; Von-Kellenbach-Straße;
Wahlbezirk: 7600 -Horchheimer Höhe- Gemeinderaum am KiGa St. Hildegard, Horchheimer Höhe 29, 56076 Koblenz	Alte Heerstraße: ungerade 91 bis 149/gerade 102 bis 142; Am Dornsbach; An der Grünen Bank; Dornsweg; Horchheimer Höhe; Im Baumgarten; Im Junkerstück; Im Keitenberg; Im Plonzert: Hnr. 2; Lehrhohl: Hnr. 75/Hnr. 90; Paul-Schneider-Straße; Von-Galen-Straße; Von-Witzleben-Straße: gerade 26 bis 32;

Wahlbezirk: 8010 -Arzheim- Grundschule Arzheim, In der Felsch 13, 56077 Koblenz	Am Nußbaum; An der Arzheimer Schanze; Blindtal: ungerade 25 bis 43/gerade 40 bis 62; Brentanostraße: ungerade 61 bis 69; Griesenbachstraße: gerade; Heugerecht; Hinterdorfstraße: ungerade 1 bis 61/gerade; Im Kempel; Im Wingert; In der Felsch; In der Strenge: gerade 2 bis 20; Kreisstraße; Pelzerweg; Pfarrer-Wilmerstaedt-Straße; Unterdorfstraße;
Wahlbezirk: 8020 -Arzheim- Grundschule Arzheim, In der Felsch 13, 56077 Koblenz	Aldegundisstraße; Am Steiner Graben; Am Steiner Kopf; Am Teebaum; Ammerink; Forststraße; Griesenbachstraße: ungerade; Henkericht; Hermann-Löns-Straße; Hinterdorfstraße: ungerade 65 bis 71b; In der Strenge: ungerade/Hnr. 72; Kurt-Schumacher-Straße; Lahnstraße; Mühlental: gerade 52 bis 52b, 76 bis 92, 96 bis 98; Rothmüllersberg;
Wahlbezirk: 8110 -Arenberg- Kita St. Nikolaus Arenberg, Urbarer Str. 12, 56077 Koblenz	Alte Emser Straße; Am Hüttenberg; Cherubine-Willimann-Weg; Dahlienweg; Im Flürchen; Immendorfer Straße; In den Sieben Morgen; Pater-Fröhlich-Straße; Pfarrer-Kraus-Straße: ungerade/gerade 110 bis 162; Rheinblick; Urbarer Straße; Waldersdorf;
Wahlbezirk: 8120 -Arenberg- Kita St. Nikolaus Arenberg, Urbarer Str. 12, 56077 Koblenz	Am Eichbaum; Am Hemels; Am Parkplatz; Am Roten Hahn; Auf dem Forst; Baumschulenweg; Eifelblick; Falkenweg; Fichtenweg; Finkenschlag; Forsthaus Elisenhof; Hildchen; Jagdhaus Elisenhof; Jägerweg; Kastanienweg; Meisengraben; Mühlenbacher Hof; Mühlental: ungerade 89 bis 105/Hnr. 94; Ober den Höfen; Pfarrer-Kraus-Straße: gerade 2 bis 108; Silberstraße; Sonnenallee; Ulmenweg; Vogelweide; Wildpfad;
Wahlbezirk: 8130 -Immendorf- Grundschule St. Christophorus Immendorf, Schloßhofstr. 32, 56077 Koblenz	Am Bienenstock; Am Kalmen; Auf der Bitz; Auf der Mohl; Auf'm Roth; Bitzenweg; Fuhrweg; Im Wiesengrund; Kettengarten; Kirchwiese; Kunzebornstraße; Quellenweg; Reuschweg; Ringstraße; Schloßhofstraße;

Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters für den Wahlkreis 199 - Koblenz- zur Bundestagswahl am 24.09.2017

Gem. § 26 des Bundeswahlgesetzes i.V.m. § 38 der Bundeswahlordnung gebe ich hiermit bekannt, dass der Kreiswahlausschuss am 28.07.2017 für den Wahlkreis 199 - Koblenz- folgende Kreiswahlvorschläge (Bewerber) zugelassen hat:

1. Christlich Demokratische Union Deutschlands - CDU -
Wahlkreisbewerber:

Oster, Josef
Bürgermeister
geb. 1971 in Zell/Mosel
Schwester-Modesta-Straße 44
56072 Koblenz

2. Sozialdemokratische Partei Deutschlands - SPD -
Wahlkreisbewerber:

Pilger, Detlev
Lehrer, MdB
geb. 1955 in Koblenz
Von-Lassaulx-Straße 8
56072 Koblenz

3. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GRÜNE -
Wahlkreisbewerber:

Zwiernik, Patrick
Sachbearbeiter
geb. 1988 in Koblenz
Alter Weg 11
56076 Koblenz

4. Freie Demokratische Partei - FDP -
Wahlkreisbewerber:

Glock, Florian
Politikwissenschaftler M.A., Doktorand
geb. 1984 in Koblenz
Schneebergstraße 34
56203 Höhr-Grenzhausen

5. DIE LINKE - DIE LINKE -
Wahlkreisbewerber:

Lenz, Ulrich
Einzelhandelskaufmann
geb. 1961 in Katzenelnbogen
Obertalstraße 7
56368 Katzenelnbogen

6. Alternative für Deutschland – AfD
Wahlkreisbewerber:
Damson, Thomas
Gymnasiallehrer
geb. 1981 in Stuttgart
Am Goldberg 22
56170 Bendorf
7. Piratenpartei Deutschland - PIRATEN -
Wahlkreisbewerberin:
Salm, Marieluise Charlotte
Kauffrau
geb. 1958 in Vallendar
Hoheminnenstraße 16
56073 Koblenz
8. FREIE WÄHLER - FREIE WÄHLER
Wahlkreisbewerber:
Scheer, Stefan
Vertriebsingenieur und Projektmanagement
geb. 1972 in Koblenz
Brenderweg 180 a
56070 Koblenz
16. Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und
basisdemokratische Initiative – Die PARTEI
Wahlkreisbewerber:
Müller, Andreas Werner
Kommunikationskaufmann
geb. 1992 in Koblenz
Löhrstraße 54 c
56068 Koblenz
19. Einzelbewerber
Babnik, Jan-Peter
Musikschullehrer
geb. 1968 in Kiel
Yorckstraße 21
56073 Koblenz

Die fortlaufende Nummerierung entspricht der Nummerierung des Stimmzettels. Die zugelassenen Wahlvorschläge der Parteien nach Landesliste werden durch den Landeswahlleiter besonders bekannt gegeben.

Koblenz, den 28.07.2017

Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig
Kreiswahlleiter